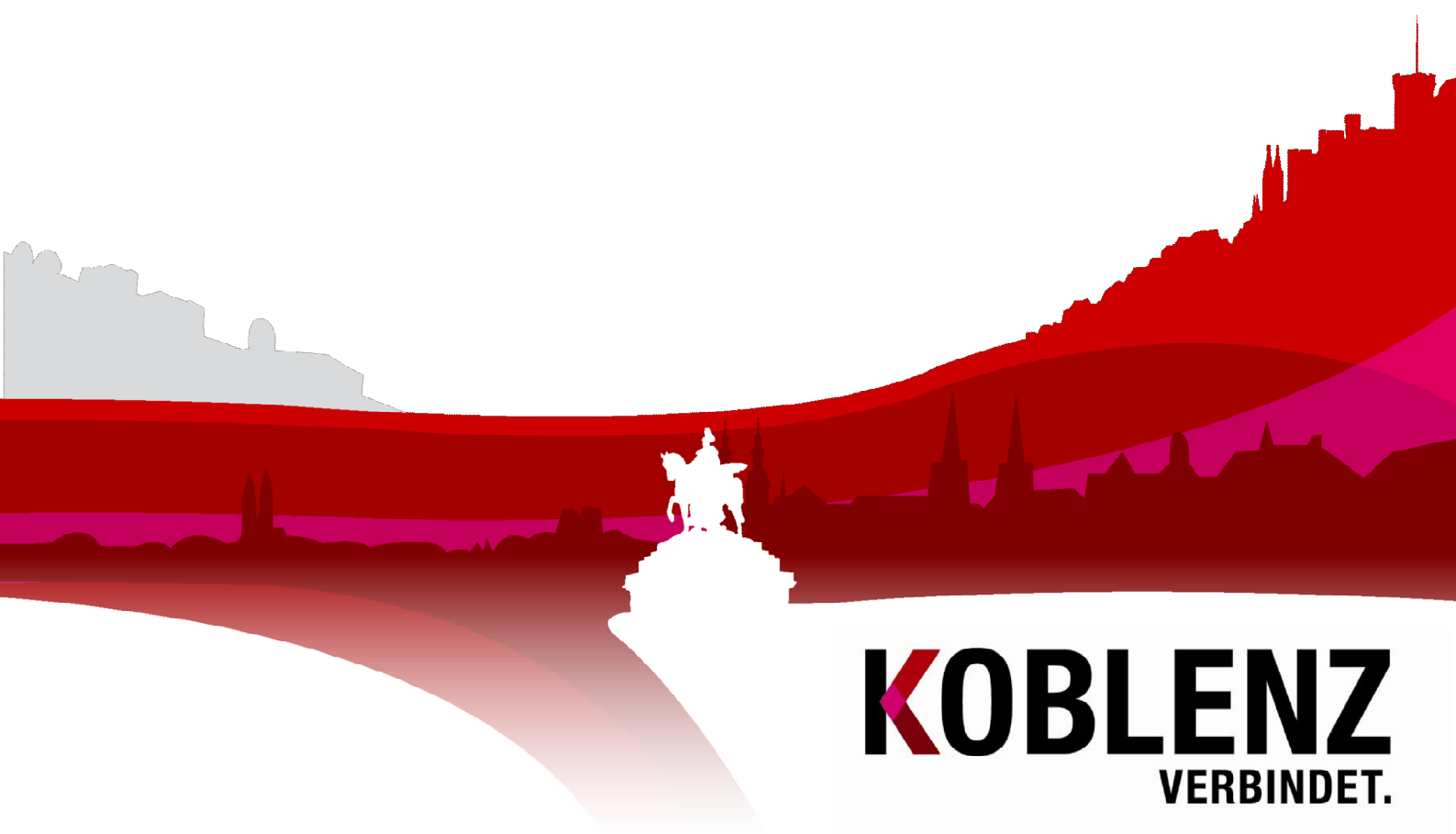


Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2016

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Kapitel 4. Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2016

Berichtsjahr 2015

Kapitel 4. Soziales

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2016

Kapitel 4. Soziales

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
· Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Oktober 2016

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2016
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDET.
Kommunale
Statistikstelle

4.

SOZIALES

Abb. Nr.	Inhalt	Seite
Abb. 4.01:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz.....	4-7
Abb. 4.02:	Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	4-7
Abb. 4.03:	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz	4-8
Abb. 4.04:	Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal	4-8
Abb. 4.05:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich.....	4-9
Abb. 4.06:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	4-9
Abb. 4.07:	Arbeitslosenquoten 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	4-10
Abb. 4.08:	Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich	4-11
Abb. 4.09:	Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2015 nach Stadtteilen	4-12
Abb. 4.10:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren	4-15
Abb. 4.11:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach Rechtskreisen und Stadtteilen	4-16
Abb. 4.12:	Veränderung des Arbeitslosenanteils 2015 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz.....	4-17
Abb. 4.13:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel.....	4-18
Abb. 4.14:	Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)	4-19
Abb. 4.15:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten.....	4-20
Abb. 4.16:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2015	4-20
Abb. 4.17:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2015 nach Stadtteilen.....	4-21
Abb. 4.18:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2015 in den Stadtteilen	4-22

Abb. 4.19:	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern 2015 nach statistischen Bezirken	4-23
Abb. 4.20:	Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	4-24
Abb. 4.21:	Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen	4-25
Abb. 4.22:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität.	4-26
Abb. 4.23:	Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) 2015 in den Stadtteilen	4-27
Abb. 4.24:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-28
Abb. 4.25:	Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-29
Abb. 4.26:	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII).....	4-30
Abb. 4.27:	Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)	4-30
Abb. 4.28:	Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2015.....	4-31
Abb. 4.29:	Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung.....	4-32
Abb. 4.30:	Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten.....	4-33
Abb. 4.31:	Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten...	4-33
Abb. 4.32:	Wohngeldempfänger nach Stadtteilen	4-34
Abb. 4.33:	Kindergartenplätze in Koblenz.....	4-35
Abb. 4.34:	Hort- und Krippenplätze in Koblenz	4-35
Abb. 4.35:	Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2015 im regionalen Vergleich.....	4-36
Abb. 4.36:	Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz.....	4-37
Abb. 4.37:	Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz	4-37
Abb. 4.38:	Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich	4-39
Abb. 4.39:	Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-40
Abb. 4.40:	Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz	4-41
Abb. 4.41:	Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2013 in Koblenz nach Alter und Geschlecht.....	4-41
Abb. 4.42:	Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	4-42
Abb. 4.43:	Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	4-43
Abb. 4.44:	Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen	4-44

4. Soziales

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Soziales ist seiner grundlegenden Bedeutung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge entsprechend thematisch tief gegliedert. Neben der Arbeitslosenstatistik werden ebenfalls Informationen über Struktur und Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeit sowie die darin zusammengefassten Leistungsberechtigten, differenziert nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, in tabellarischer und (karto-)graphischer Form dargestellt.

Neben der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ist auch das Wohngeld ein wichtiger Indikator der Sozialberichterstattung. Die kleinräumige Verteilung Wohngeld empfangender Haushalte und deren zeitliche Entwicklung in Koblenz werden daher im Statistischen Jahrbuch präsentiert.

Die Berichterstattung wird abgerundet mit den Themen Pflegestatistik und Jugendhilfeplanung.

Wo kommen die Daten her?

Arbeitslosigkeit und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die aktuellsten Daten zum lokalen und regionalen Arbeitsmarkt liefert die Agentur für Arbeit in Koblenz. Allerdings sind deren administrative Gebietseinteilungen nicht deckungsgleich mit dem Stadtgebiet von Koblenz. Von der Bundesagentur für Arbeit werden monatliche Berichte auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise via Internet zeitnah zur Verfügung gestellt. Ergänzend und für die kommunalen Belange von besonderer Bedeutung sind kleinräumige Auswertungen auf der Ebene der Stadtteile wie auch der statistischen Bezirke durch vierteljährliche Datenlieferungen von der Bundesagentur an die abgeschottete Statistikstelle der Stadt Koblenz möglich. Zur Analyse längerer Zeitreihen sowie des interregionalen Vergleichs innerhalb von Rheinland-Pfalz wird auf das Landesinformationssystem des Statistischen Landesamtes zugegriffen.

Sozialhilfeempfänger und Empfänger bedarfsorientierter Grundsicherung (SGB XII)

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz liefert regelmäßig einen anonymisierten Statistikdatenabzug aus dem operativen Datenbestand. Für die regionalen Vergleiche werden die Daten des Statistischen Landesamtes ausgewertet.

Wohngeld

Die Daten zum Wohngeld werden aus dem operativen Bestand des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz an das Statistische Landesamt geschickt. Die Statistikstelle erhält jährlich einen Datenabzug vom Landesamt.

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Informationen zum infrastrukturellen Bestand (Kindertagesstättenplätze u. ä.) oder zu den Fallzahlen im Rahmen der Jugendhilfe sind dem Jahrbuch des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz entnommen.

Pflegestatistik

Das Statistische Landesamt publiziert im zweijährigen Turnus, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, eine regionalisierte Pflegestatistik. Die aktuellsten Daten liegen demnach für das Jahr 2013 vor.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Koblenz setzt sich zusammen aus den in stationären Einrichtungen betreuten Personen, denen die Pflegegeld bekommen und denen, die von einem ambulanten Koblenzer Pflegedienst betreut werden. Diese Daten werden mittels einer Stichtagsabfrage erhoben und haben zur Folge, dass die Anzahl an Pflegebedürftigen nicht genau erfasst werden kann. Hauptursache dafür ist die Tatsache, dass die ambulanten Pflegedienste auch Pflegebedürftige aus den umliegenden Gemeinden betreuen können und umgekehrt. Geschuldet ist dieses Problem der Pflegestatistik-Verordnung vom 29. November 1999, auf deren Grundlage alle zwei Jahre die Pflegestatistik erhoben wird. Der Wohnort der Pflegebedürftigen wird nicht ermittelt. Es ist jedoch geplant, diese „Lücke“ in der Datenerhebung zukünftig

zu schließen. Unter Berücksichtigung dieser „Wohnortproblematik“ sind die folgenden Berechnungen zu interpretieren.

Ärzte und Zahnärzte

Die Anzahl der Einwohner pro Allgemein- bzw. Zahnarzt in den Landkreisen ist eine Information des Statistischen Landesamtes.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

Arbeitslose

Im Sozialgesetzbuch (§ 16 (2), SGB III) ist der Begriff der Arbeitslosigkeit definiert. Demzufolge gelten Personen als arbeitslos, wenn sie ohne bzw. ohne ausreichendes Erwerbseinkommen sind und,

- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben,
- für den Arbeitsmarkt verfügbar sind,
- Eigenbemühungen bei der Stellensuche zeigen
- und in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten.

Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller zivilen Erwerbspersonen dar. Zu letzteren gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte (ohne Soldaten), Arbeitslose (gemeldet), Selbständige und die mithelfenden Familienangehörigen. Des Öfteren (insbesondere bei Ausweisung der Quoten für bestimmte strukturelle Gruppen) wird auch die Arbeitslosenquote in Bezug zu den abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Diese weisen i. d. R. höhere Werte als die konventionelle Arbeitslosenquote auf, da die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen nicht im Nenner berücksichtigt werden.

Kleinräumig, also in innerstädtischer Differenzierung der Stadtteile, können keine Arbeitslosenquoten berechnet werden, da zwar die Zahl der Arbeitslosen nicht aber die Höhe der entsprechenden Bezugsgrößen im Nenner auf Stadtteilebene bekannt ist. Daher werden so genannte Betroffenheitsquoten berechnet, die die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtmenge der Bevölkerung im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 15 und unter 65 in Beziehung setzt und somit innerstädtisch vergleichbar macht. Die Betroffenheitsquoten unterschätzen die Arbeitslosenquoten systematisch.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) sind die Arbeitslosen zwei unterschiedlichen Rechtskreisen zuzuordnen, die wiederum unterschiedliche Arten des Leistungsbezuges nach sich ziehen. Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I. Die Anwartschaftszeit für den Bezug des Arbeitslosengelds I gemäß § 123 SGB III ist dann erfüllt, wenn innerhalb der Rahmenfrist von zwei Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit mindestens 360 Tage ein beitragspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestand. Der Bezug des Arbeitslosengeldes wird nur bis zu einer von der Anwartschaftszeit und dem Alter abhängigen Höchstdauer von 6 bis 18 Monaten gewährt.

Arbeitslose, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld I erschöpft ist bzw. die die nötigen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen, fallen in den Rechtskreis des SGB II. Sie haben Anspruch auf das Arbeitslosengeld II, das zusammen mit dem Sozialgeld für die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende gehört.

Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II

Ergänzend zur klassischen Arbeitslosenstatistik erweitert die Statistik zum Rechtskreis des SGB II den Blick auf die Gesamtheit der Hilfebedürftigen in Folge von Arbeitslosigkeit. Hierbei wird unterschieden zwischen der Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die sich bis auf wenige Prozent aus der Gruppe von Kindern unter 15 Jahren zusammensetzt. Dabei besteht keine Identität zwischen der Gruppe der Arbeitslosen und der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Zu letzteren zählen z.B. auch Personen, die infolge von Erziehungs- oder Pflegeaufgaben an der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Arbeit gehindert sind.

Ferner treten hier Personen auf, die ergänzend zu ihrem Einkommen auf eine Unterstützung im Rahmen des Arbeitslosengeldes I oder II angewiesen sind.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft – bestehend aus den erwerbsfähigen und den nicht erwerbsfähigen Mitgliedern eines Haushaltes im SGB II – ist im Rechtskreis des SGB III nicht definiert. Daher ist die Feststellung der Zahl der insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffenen Angehörigen in SGB II und SGB III nicht möglich.

Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Unter das SGB XII fallen alle hilfebedürftigen Personen, die weder selbst erwerbsfähig sind noch in einer Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben. Hierunter zählen unter anderem die Empfänger der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Pflegestufen

Per Gesetz werden drei Pflegestufen unterschieden. Je nach Hilfsbedürftigkeit wird die pflegebedürftige Person in eine dieser Stufen der Pflege eingeordnet. Grundsätzlich richtet sich die Pflegestufe nach dem Zeitbedarf der Pflege, entsprechend diesem wird die Stufe festgelegt und der Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung berechnet. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer Härtefall Regelung, die von den "normalen" Pflegesätzen abweicht.

Das Gesetz unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit nach denen der Pflegebedarf und somit die Pflegestufe festgelegt wird (Quelle: <http://www.gesetzliche-pflegeversicherung.com/pflegestufe.html>; Stand 15.02.2011; <http://www.pflegeverantwortung.de/pflegestufen-eins-zwei-drei/pflegestufe-null/2-voraussetzungen-bei-pflegestufe-null.html> (Zugriff am 26.03.2015))

- „Pflegestufe 0“: erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz
Die „Pflegestufe 0“ gehört nicht klassischerweise zu den drei Pflegestufen I bis III, sondern wird alltagssprachig gebraucht für Leistungen nach § 45a und § 45b SGB XI. Die Voraussetzungen zur Erhaltung der Pflegeversicherung orientieren sich an der erforderlichen Grundpflege, diese bezieht aber geistige Verwirrheitszustände, so wie sie in einer Demenz auftreten, nicht mit ein. Die Diagnose, unter anderem einer Demenz oder Alzheimer-Erkrankung, kann als relativer Hilfebedarf interpretiert werden, wenn auch explizit auf einen tatsächlichen Hilfebedarf geprüft werden muss. Enthalten ist hier auch der Bedarf an Grundpflege, er muss aber nicht das für "Pflegestufe 1" erforderliche Maß erreichen.
- Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.
- Pflegestufe II: schwer pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.
- Pflegestufe III: schwerst pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.
- Härtefall
Die Pflegekassen können in besonders gelagerten Einzelfällen zur Vermeidung von Härten Pflegebedürftige der Pflegestufe III als Härtefall anerkennen, wenn ein außergewöhnlich hoher Pflegeaufwand vorliegt, der das übliche Maß der Pflegestufe III weit übersteigt.

Wohngeld: Tabellenwohngeld und pauschaliertes Wohngeld

Die Wohngeldstatistik umfasst nur das so genannte Tabellenwohngeld. Nicht enthalten ist das pauschalierte Wohngeld, das mit der Sozialhilfe ausgezahlt wird.

Quadratmeterpreise für vermietete Wohnungen

Aus der Grundgesamtheit der Wohngeld empfangenden Haushalte wurden die Mieterhaushalte mit Wohnungen über 25 m² zur Berechnung von Durchschnittsmieten (ohne Heizungszuschläge u. ä.) extrahiert.

Tageseinrichtung

Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

Krippe

Eine Tageseinrichtung zur Betreuung und Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.

Hort

Eine Tageseinrichtung für schulpflichtige Kinder bis unter 14 Jahre.

Schwerbehinderte

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Als Schwerbehinderter gilt, wer

- a) nicht nur vorübergehend mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 körperlich, geistig oder seelisch behindert ist,
- b) in der Bundesrepublik Deutschland rechtmäßig wohnt, sich gewöhnlich aufhält oder als Arbeitnehmer beschäftigt ist und
- c) über einen Nachweis (Ausweis usw.) der Behinderung verfügt.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

- Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Monatliche Arbeitsmarktberichte der Agentur für Arbeit in Koblenz und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
- Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht auf ihren Web-Seiten umfangreiche Berichte zum Arbeitsmarkt und zu den Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende in hoher Aktualität und in einer räumlichen Auflösung bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise. Differenziert wird hier auch nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

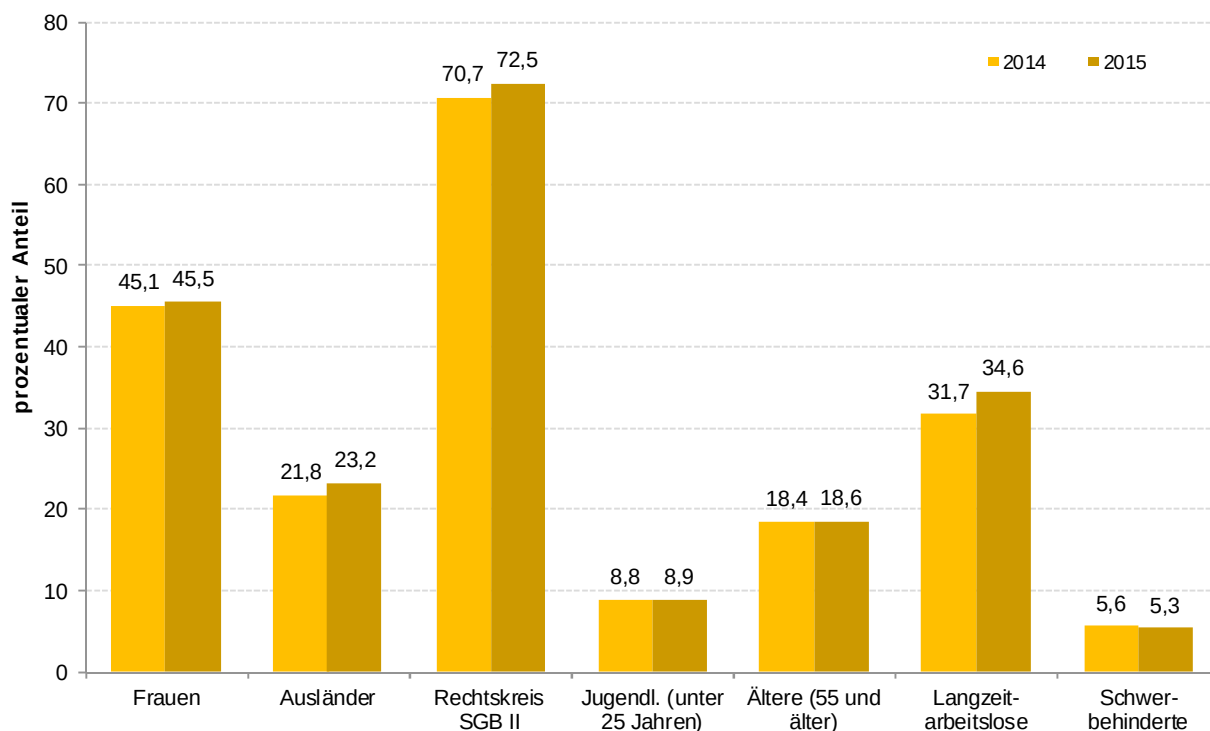
Abb. 4.01: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz

Strukturelle Gruppen	2011	2012	2013	2014	2015	Differenz zum Vorjahr	
	Mittelwerte der vier Quartalsmonate					Anzahl	Prozent
Arbeitslose	3.552	3.783	3.633	3.851	3.893	+ 42	+ 1,1
nach Geschlecht							
Männer	1.919	2.008	1.932	2.114	2.122	+ 8	+ 0,4
Frauen	1.633	1.775	1.700	1.737	1.771	+ 34	+ 1,9
nach Nationalität*							
Deutsche	2.893	3.060	2.915	3.011	2.981	- 30	- 1,0
Ausländer	657	723	716	838	904	+ 65	+ 7,8
nach Rechtskreis							
SGB III	987	1.061	1.126	1.127	1.073	- 55	- 4,9
SGB II	2.565	2.722	2.507	2.724	2.821	+ 97	+ 3,6
nach Altersgruppe							
unter 25 Jahren	351	350	323	341	346	+ 5	+ 1,5
55 Jahre und älter	568	664	715	707	723	+ 16	+ 2,3
nach Beschäftigungsumfang							
Vollzeit	2.756	2.865	2.623	2.788	2.748	- 40	- 1,4
Teilzeit	696	819	856	930	1.005	+ 76	+ 8,1
weitere strukturelle Gruppen							
Schwerbehinderte	237	206	184	215	207	- 8	- 3,6
Langzeitarbeitslose	1.049	1.211	1.181	1.219	1.346	+ 127	+ 10,4

* ohne nicht zugeordnete Personen

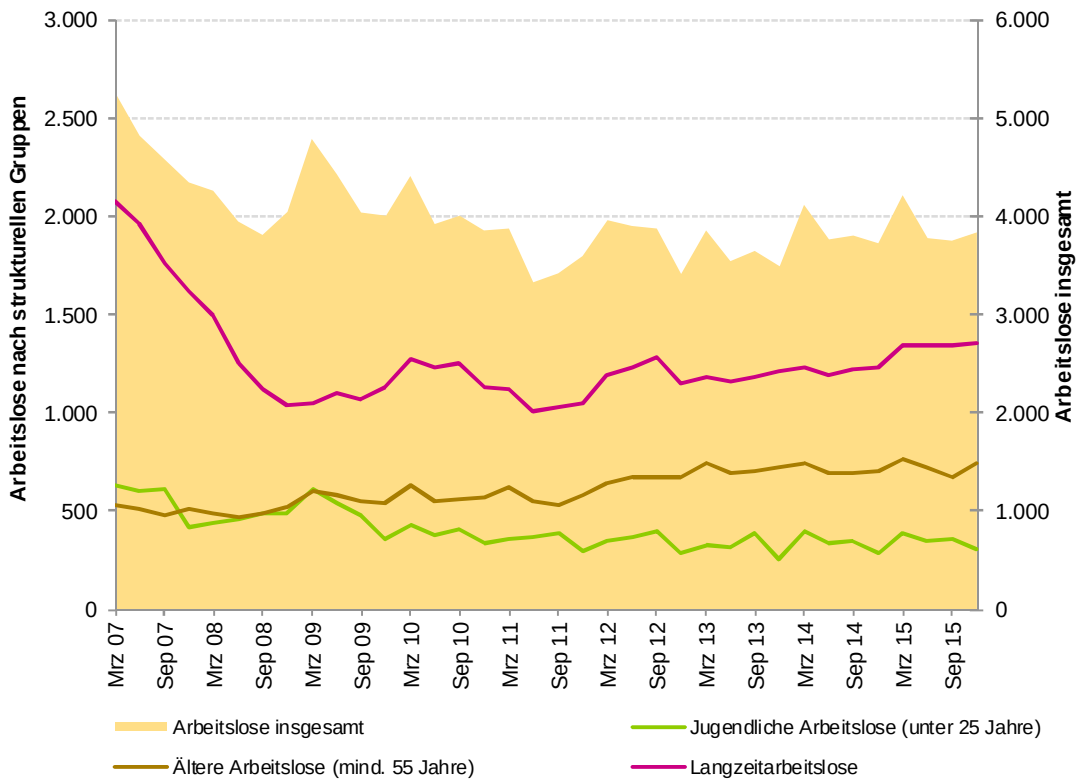
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.02: Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr



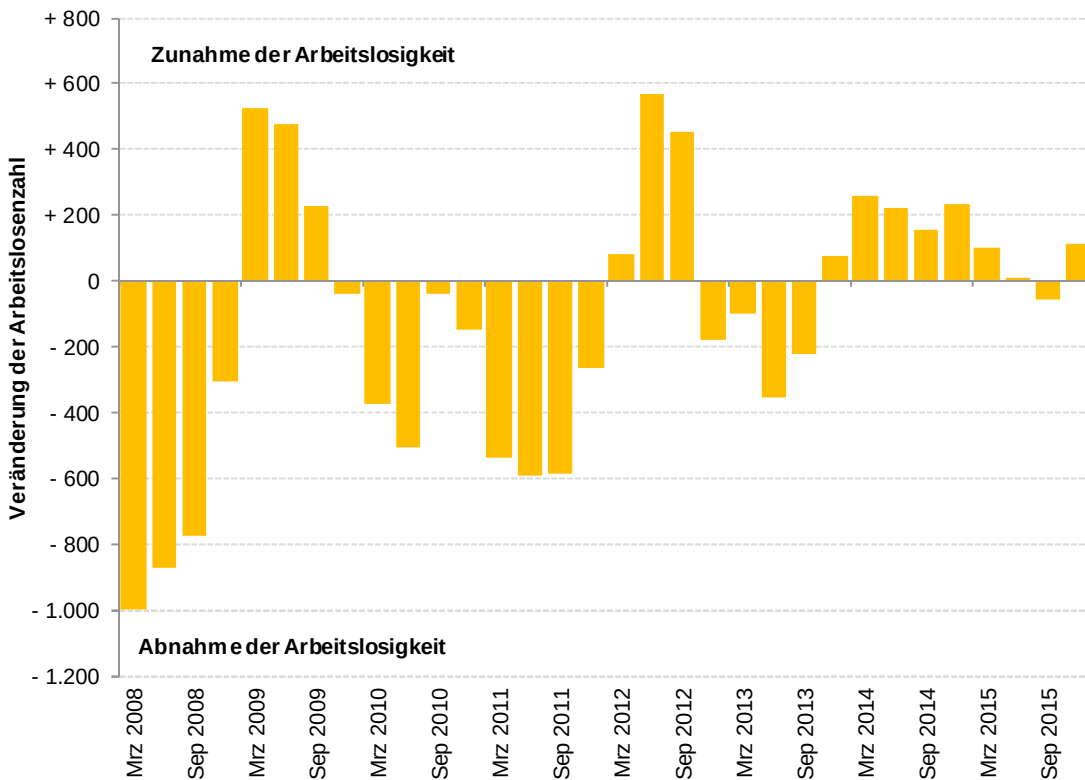
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.03: Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz



Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.04: Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.05: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich

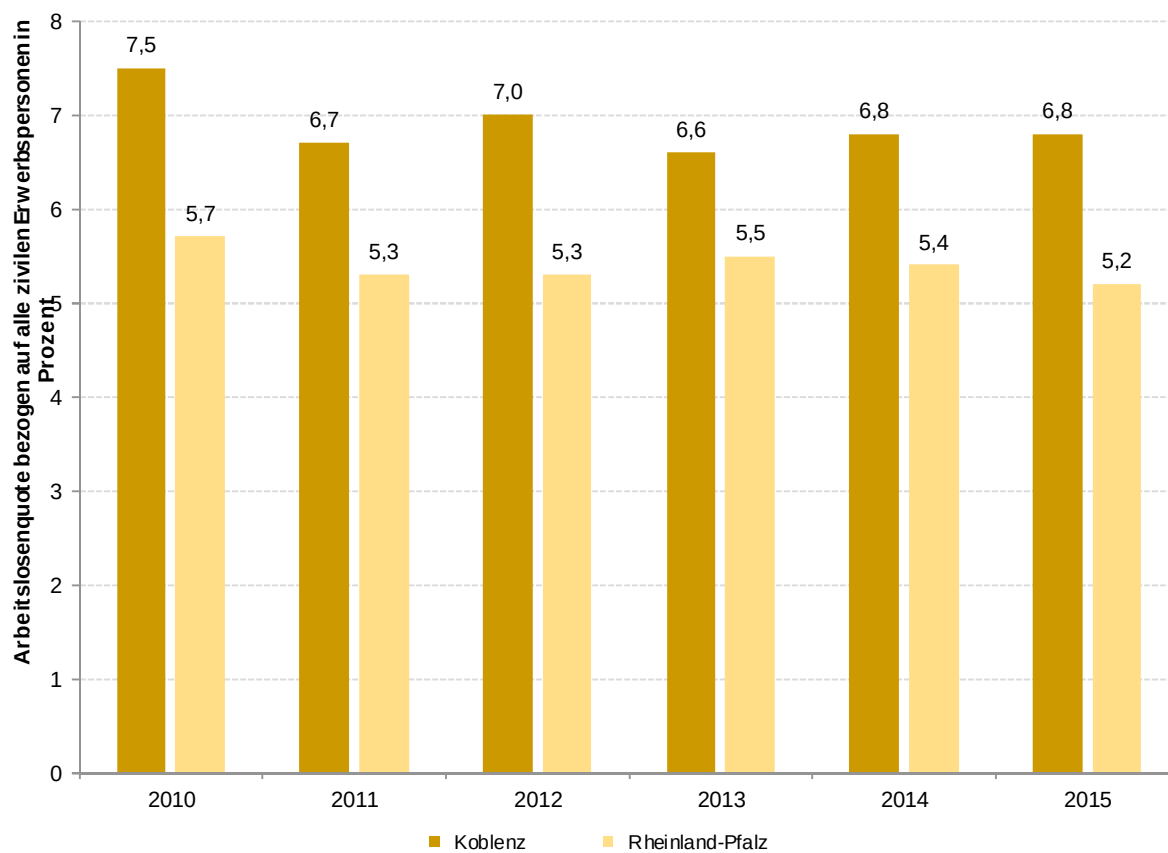
Gebiet	Jahr									
	2011		2012		2013		2014		2015	
	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²
	Prozent									
Rheinland-Pfalz	5,3	- 7,5	5,3	+ 0,0	5,5	+ 4,7	5,4	- 0,5	5,2	- 2,5
kreisfreie Städte										
Koblenz	6,7	- 11,5	7,0	+ 6,1	6,6	- 3,7	6,8	+ 5,0	6,8	+ 1,6
Trier	5,9	- 4,0	5,6	- 3,4	5,7	+ 3,9	5,6	- 1,9	5,4	- 1,2
Kaiserslautern	10,5	+ 0,1	10,4	+ 0,6	10,6	+ 3,5	10,3	- 2,6	9,7	- 5,2
Ludwigshafen	9,6	- 0,4	9,3	- 2,6	9,2	+ 0,6	9,1	+ 1,1	8,8	- 1,5
Mainz	6,1	- 2,0	5,9	- 0,7	6,1	+ 6,7	6,4	+ 5,9	6,5	+ 3,0
Landkreise										
Mayen-Koblenz	5,0	- 10,0	5,0	+ 0,2	4,9	- 0,1	4,8	- 1,8	4,5	- 5,2
Neuwied	5,7	- 10,8	5,9	+ 4,4	5,9	+ 0,9	5,9	+ 1,4	5,9	- 0,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	4,3	- 8,4	4,5	+ 4,8	4,8	+ 7,1	4,6	- 1,4	4,3	- 6,8
Rhein-Lahn-Kreis	4,2	- 9,4	4,2	- 0,3	4,3	+ 2,4	4,3	+ 0,5	4,3	- 1,1
Westerwaldkreis	4,2	- 13,9	3,9	- 5,1	4,2	+ 6,0	4,0	- 2,7	4,0	+ 0,7

¹ Arbeitslosenquote in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

² Veränderung der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr

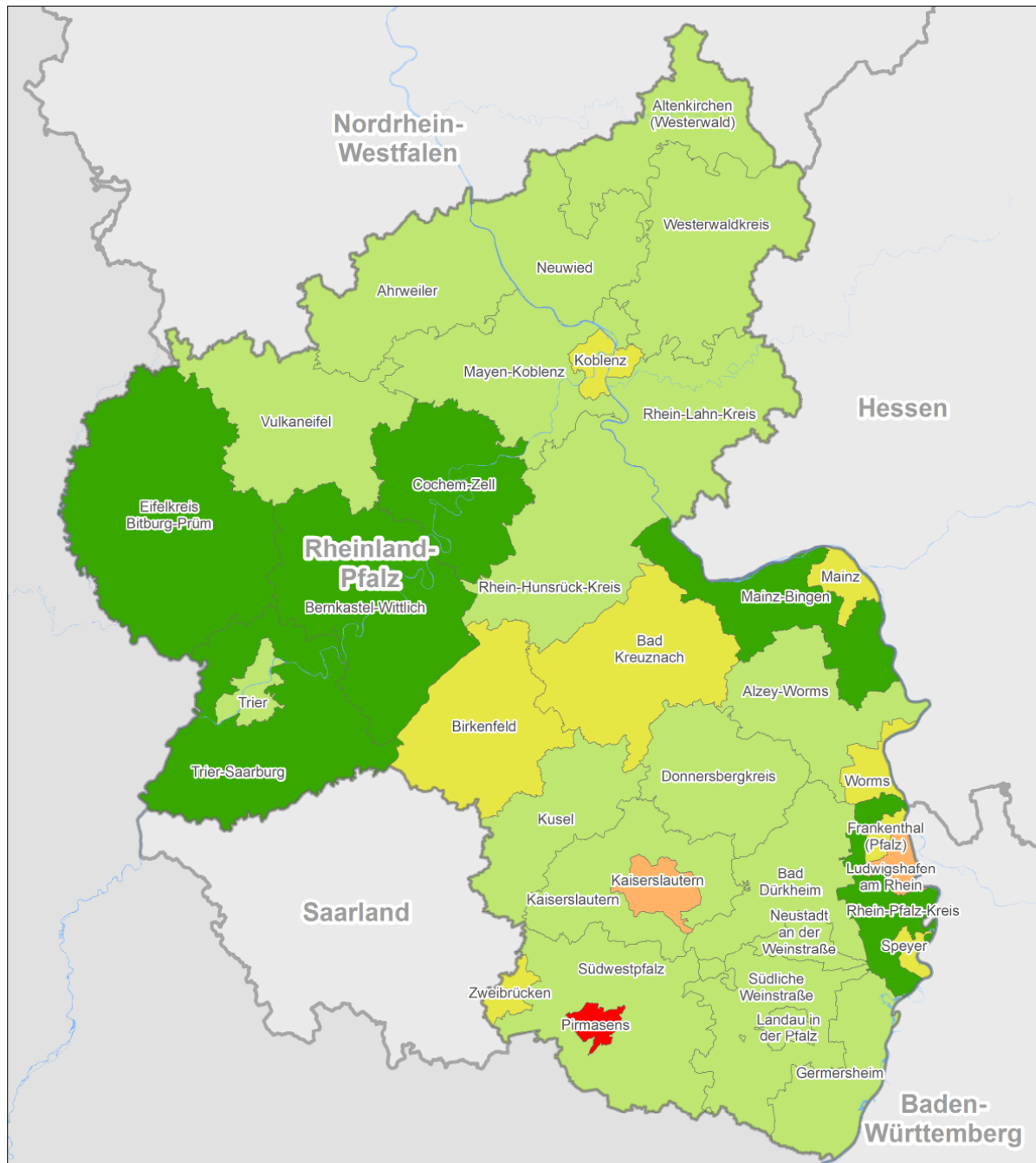
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.06: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.07: Arbeitslosenquoten 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

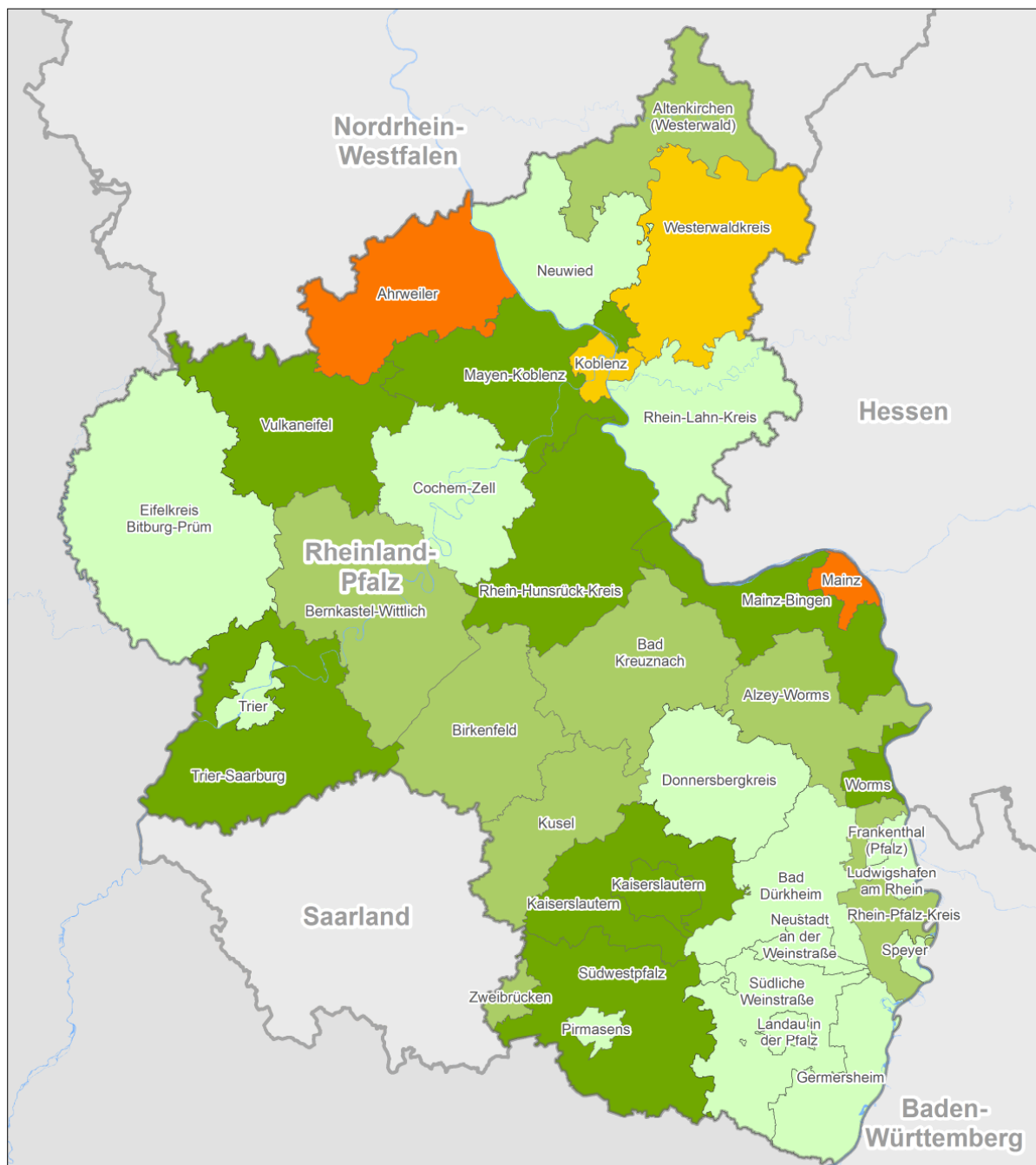
Arbeitslosenquoten in Prozent
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

- 10 % und mehr
- 8 % bis unter 10 %
- 6 % bis unter 8 %
- 4 % bis unter 6 %
- unter 4 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatis-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.08: Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

Veränderung der Arbeitslosenzahlen

- + 5 % und mehr
- + 2,5 % bis unter + 5 %
- 0 % bis unter + 2,5 %
- 0 % bis unter - 2,5 %
- - 2,5 % bis unter - 5 %
- - 5 % und mehr

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle

-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.09: Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2015 nach Stadtteilen

Stadtteil	Insgesamt			Ausländische Bevölkerung		
	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
Altstadt	287	4.165	6,9	86	879	9,8
Mitte	91	2.925	3,1	18	331	5,3
Süd	251	4.905	5,1	38	566	6,8
Oberwerth	22	850	2,5	-	30	0,0
Karthause Nord	69	2.184	3,2	12	207	5,9
Karthäuserhofgelände	22	1.146	1,9	3	79	4,1
Karthause Flugfeld	208	3.457	6,0	51	455	11,3
Goldgrube	190	2.899	6,5	63	439	14,3
Rauental	208	3.254	6,4	56	525	10,6
Moselweiß	105	2.266	4,6	16	254	6,1
Stolzenfels	12	218	5,3	3	28	11,6
Lay	22	1.139	1,9	2	57	3,9
Lützel	537	5.747	9,3	165	1.464	11,3
Metternich	245	6.848	3,6	43	628	6,8
Neuendorf	458	3.901	11,7	160	1.038	15,4
Wallersheim	134	2.359	5,7	25	393	6,4
Kesselheim	72	1.747	4,1	16	221	7,0
Güls	127	3.922	3,2	21	329	6,5
Rübenach	130	3.453	3,8	16	266	5,9
Bubenheim	22	919	2,4	4	89	4,5
Ehrenbreitstein	129	1.481	8,7	29	241	11,9
Niederberg	90	2.007	4,5	18	215	8,1
Asterstein	96	1.750	5,5	10	157	6,1
Pfaffendorf	90	1.924	4,7	20	237	8,5
Pfaffendorfer Höhe	73	1.876	3,9	10	130	7,5
Horchheim	90	2.044	4,4	8	153	5,4
Horchheimer Höhe	41	1.324	3,1	5	91	4,9
Arzheim	23	1.344	1,7	3	58	4,3
Arenberg	27	1.615	1,6	3	90	2,8
Immendorf	21	880	2,3	2	29	6,9
nicht zugeordnet	9	-	*	1	-	*
Koblenz	3.893	74.549	5,2	904	9.679	9,3

Hinweise

Dies sind **keine Arbeitslosenquoten**

Arbeitslosenzahlen als Mittelwerte der vier Jahresquartale

Datenquelle: Agentur für Arbeit Koblenz; Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Melderegister Stadt Koblenz;
eigene Berechnungen

noch Abb. 4.09:

Unter-25-jährige			55 Jahre und älter			Stadtteil
Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 25 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (55 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	
Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	
29	927	3,1	46	510	9,1	Altstadt
10	579	1,7	12	400	2,9	Mitte
22	880	2,5	43	708	6,1	Süd
2	81	1,9	6	192	3,1	Oberwerth
5	444	1,0	19	429	4,3	Karthause Nord
2	235	0,9	4	208	1,8	Karthäuserhofgelände
16	725	2,2	37	729	5,0	Karthause Flugfeld
14	501	2,7	41	593	6,9	Goldgrube
19	607	3,1	45	604	7,5	Rauental
9	457	2,0	19	431	4,5	Moselweiß
1	28	1,8	3	49	5,6	Stolzenfels
3	179	1,7	5	287	1,7	Lay
49	1.217	4,0	80	903	8,9	Lützel
25	1.485	1,7	50	1.304	3,8	Metternich
38	849	4,4	76	696	10,8	Neuendorf
10	417	2,5	31	515	5,9	Wallersheim
7	265	2,5	15	365	4,2	Kesselheim
11	736	1,5	29	862	3,3	Güls
13	583	2,2	29	673	4,3	Rübenach
2	128	1,2	6	207	2,8	Bubenheim
15	269	5,4	15	233	6,5	Ehrenbreitstein
8	315	2,5	13	397	3,3	Niederberg
8	291	2,8	19	391	4,9	Asterstein
6	282	2,0	16	376	4,2	Pfaffendorf
6	326	1,8	13	348	3,6	Pfaffendorfer Höhe
11	320	3,3	20	447	4,4	Horchheim
2	150	1,5	15	311	4,7	Horchheimer Höhe
2	198	1,1	6	346	1,8	Arzheim
3	261	1,1	7	358	2,0	Arenberg
1	146	0,9	3	231	1,1	Immendorf
1	-	*	3	-	*	nicht zugeordnet
346	13.881	2,5	723	14.103	5,1	Koblenz

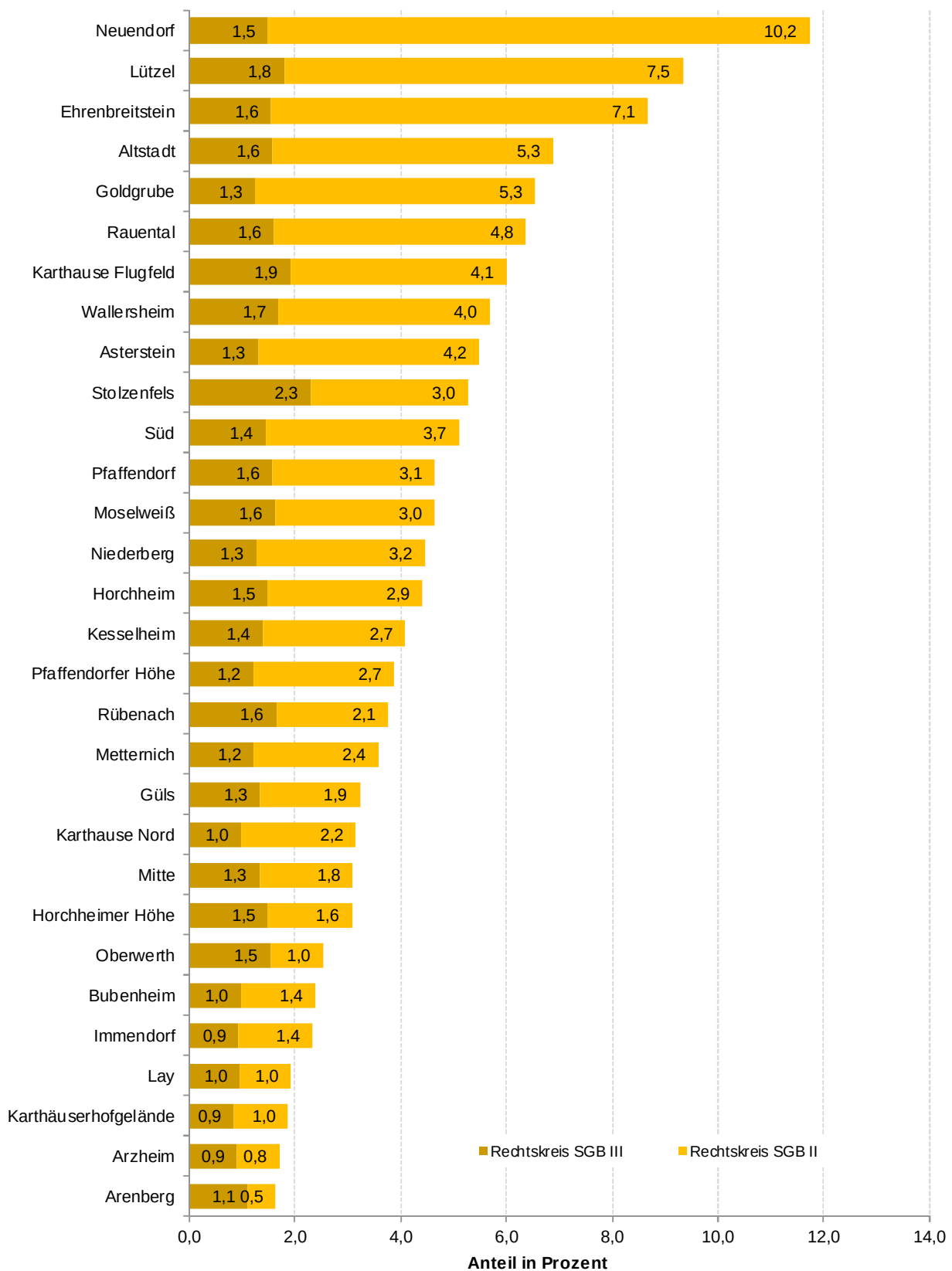
Abb. 4.10: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren

Stadtteil	Durchschnittliche Arbeitslosenzahlen					Veränderung* zum Vorjahr	
	2011	2012	2013	2014	2015	Anzahl	Prozent
	Anzahl (Mittelwerte der vier Jahresquartale)						
Altstadt	231	276	254	274	287	+ 13	+ 4,6
Mitte	102	93	95	96	91	- 6	- 5,7
Süd	245	266	235	260	251	- 9	- 3,6
Oberwerth	17	14	15	20	22	+ 2	+ 10,3
Karthause Nord	70	72	69	71	69	- 2	- 2,5
Karthäuserhofgelände	27	26	26	23	22	- 1	- 5,5
Karthause Flugfeld	160	181	177	193	208	+ 14	+ 7,4
Goldgrube	204	215	197	193	190	- 3	- 1,6
Rauental	199	190	192	207	208	+ 1	+ 0,5
Moselweiß	106	114	108	108	105	- 3	- 2,8
Stolzenfels	9	10	13	13	12	- 1	- 8,0
Lay	19	20	21	22	22	- 0	- 1,1
Lützel	490	536	497	539	537	- 2	- 0,4
Metternich	241	253	243	251	245	- 6	- 2,2
Neuendorf	355	414	413	445	458	+ 13	+ 2,8
Wallersheim	120	137	126	130	134	+ 4	+ 3,1
Kesselheim	70	78	78	71	72	+ 1	+ 1,1
Güls	99	108	109	107	127	+ 20	+ 18,5
Rübenach	110	110	93	115	130	+ 15	+ 12,8
Bubenheim	24	24	20	27	22	- 5	- 17,0
Ehrenbreitstein	111	112	108	119	129	+ 9	+ 7,8
Niederberg	104	95	94	99	90	- 10	- 9,6
Asterstein	77	83	82	99	96	- 3	- 3,3
Pfaffendorf	78	79	86	92	90	- 3	- 3,0
Pfaffendorfer Höhe	59	64	66	68	73	+ 5	+ 7,8
Horchheim	75	77	79	83	90	+ 8	+ 9,1
Horchheimer Höhe	49	51	51	49	41	- 8	- 16,8
Arzheim	31	33	31	25	23	- 2	- 8,9
Arenberg	33	32	35	30	27	- 4	- 11,7
Immendorf	22	21	20	19	21	+ 2	+ 7,9
nicht zugeordnet	22	2	4	6	9	+ 3	*
Koblenz	3.552	3.783	3.633	3.851	3.893	+ 42	+ 1,1

* Durch die Ganzzahl-Formatierung kann es zu rundungsbedingten Abweichungen in der Darstellung der Differenz kommen

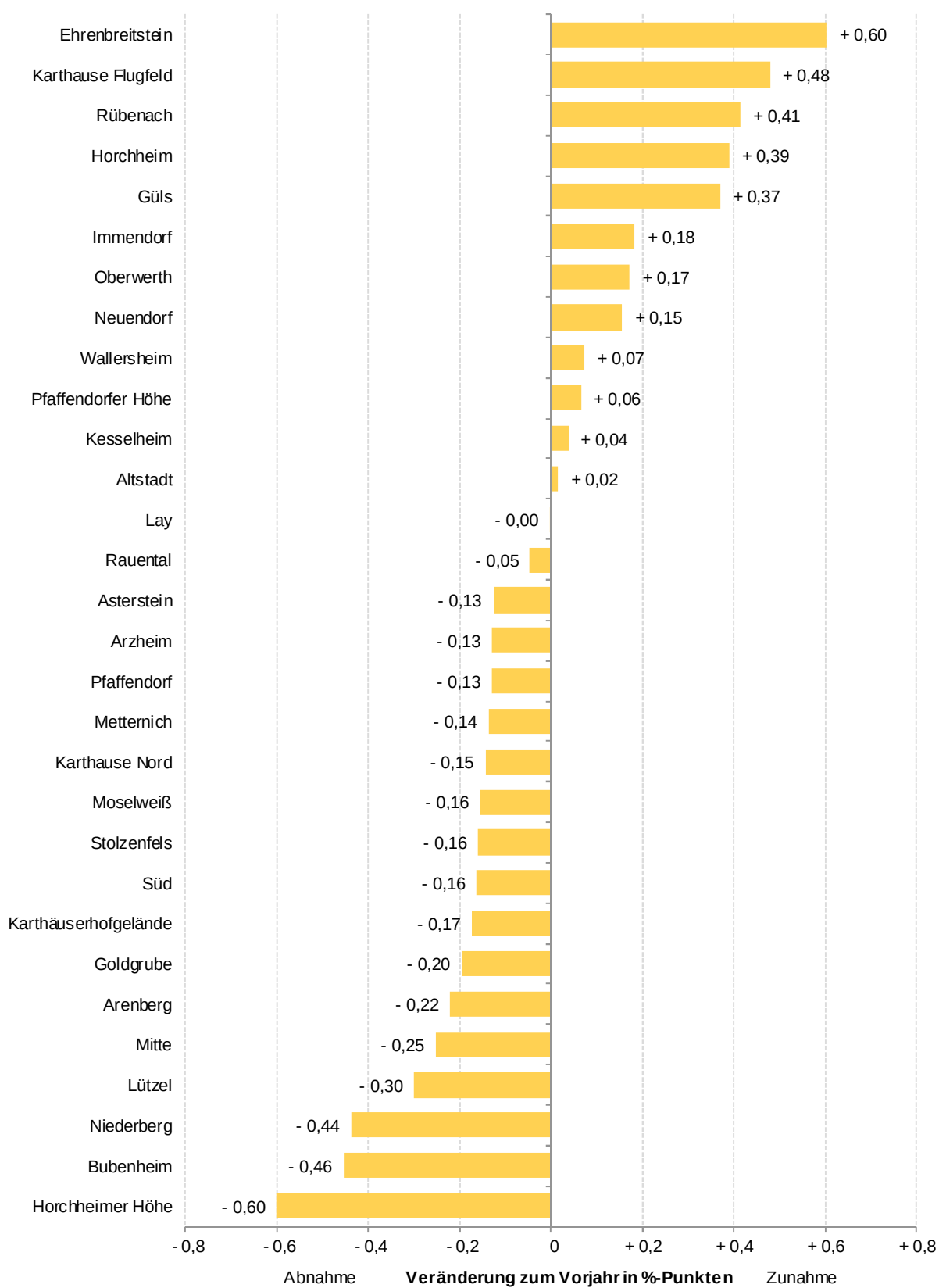
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.11: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach Rechtskreisen und Stadtteilen



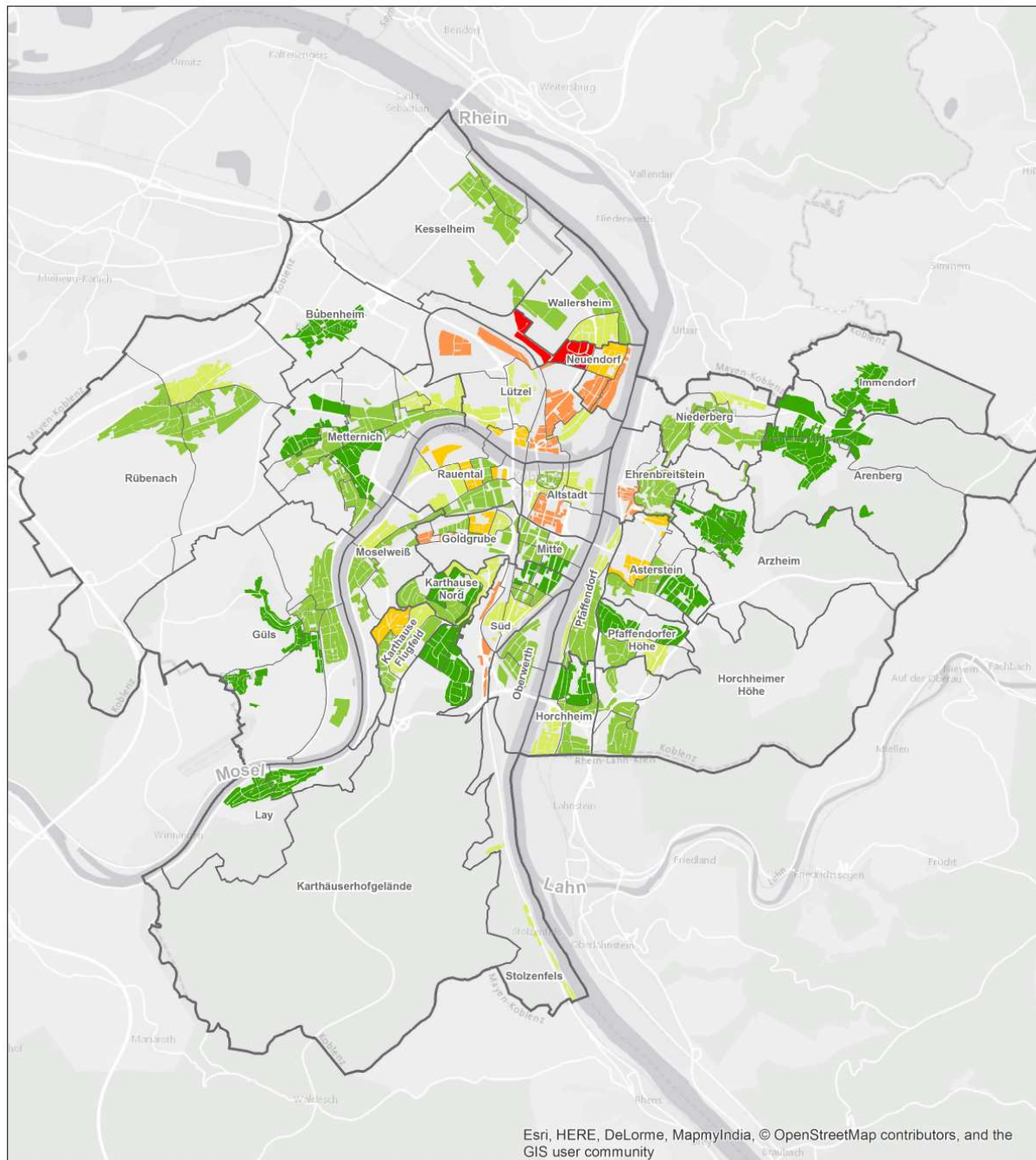
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.12: Veränderung des Arbeitslosenanteils 2015 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel



Anteile der Arbeitslosen in Koblenz

**Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
im Alter von 15 bis unter 65 Jahren**

- 15,0 % und mehr
- 10,0 bis unter 15,0 %
- 7,5 bis unter 10,0 %
- 5,0 bis unter 7,5 %
- 2,5 bis unter 5,0 %
- unter 2,5 %

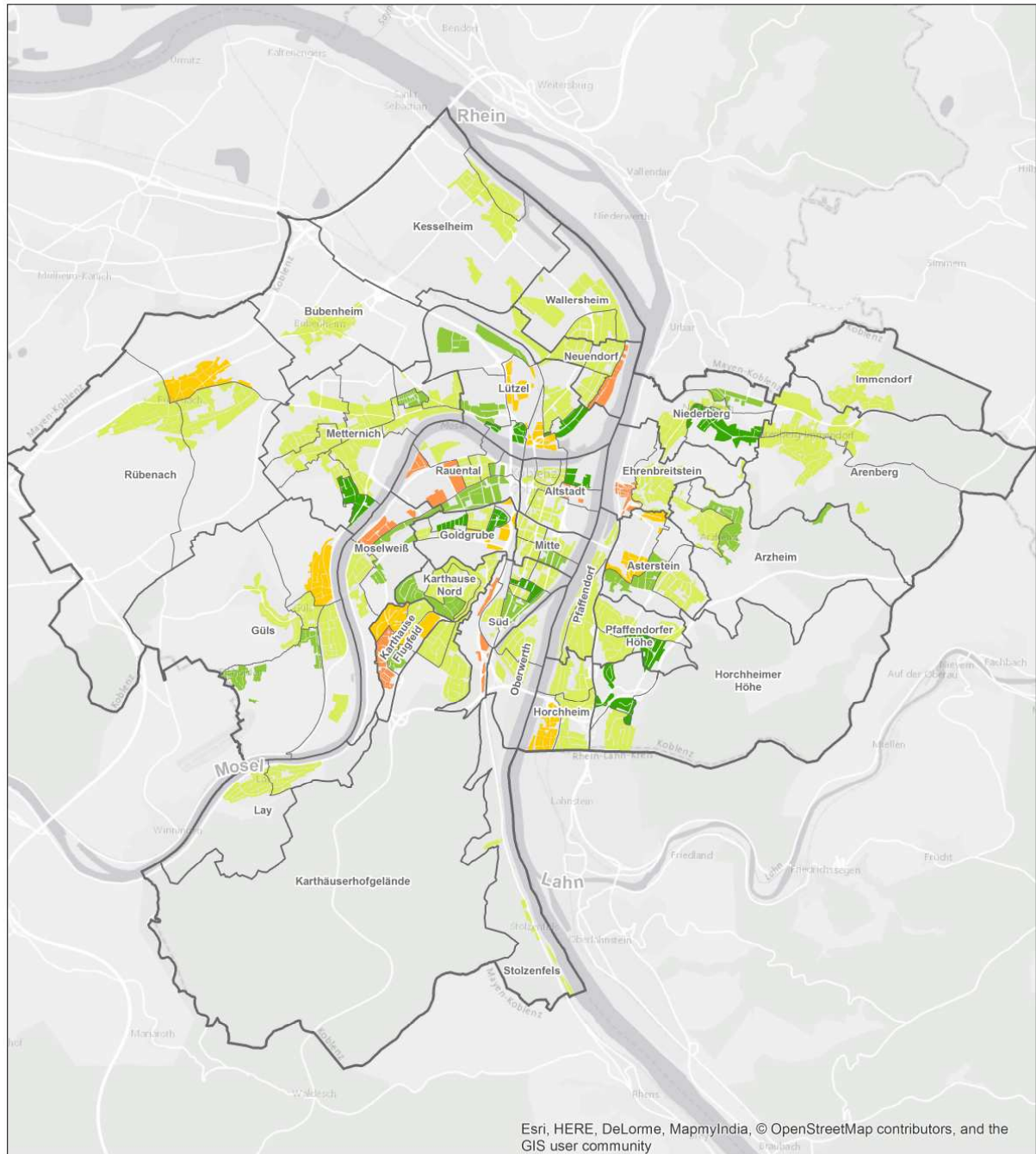
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.14: Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2015 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)



Anteile der Arbeitslosen in Koblenz

Veränderung des Anteils an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
in Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr

- + 2,0 und mehr
- + 1,0 bis unter + 2,0
- + 0,5 bis unter +1,0
- unter + 0,5 bis unter - 0,5
- - 0,5 bis unter - 1,0
- -1,0 und mehr

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

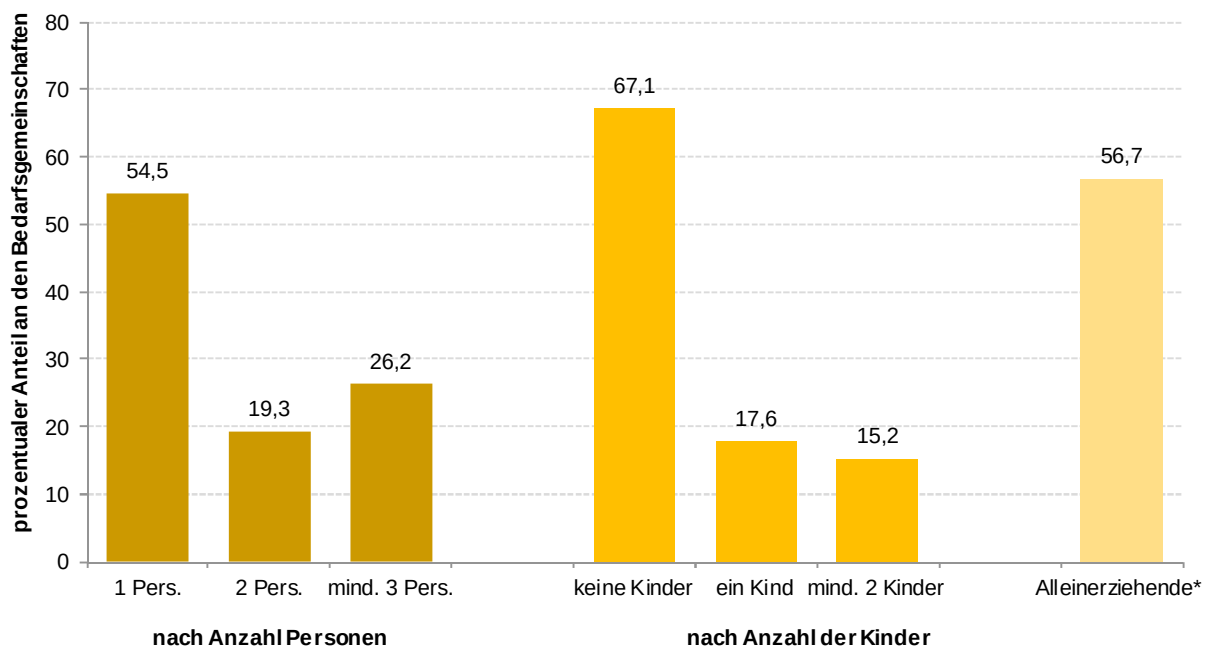
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.15: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten

Differenzierung der Bedarfsgemeinschaften		Bestand am Stichtag					Veränderung im Vorjahresvergleich	
		31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015	30.09.2015	30.12.2015	Anzahl	Prozent
		Anzahl						
Bedarfsgemeinschaften		4.597	4.840	4.788	4.777	4.857	+ 260	+ 5,7
	nach Zahl der Personen:							
	1	2.457	2.615	2.584	2.585	2.647	+ 190	+ 7,7
	2	922	941	961	933	936	+ 14	+ 1,5
	3 und mehr	1.218	1.284	1.243	1.259	1.274	+ 56	+ 4,6
	nach Zahl der Kinder:							
	1	842	855	836	844	857	+ 15	+ 1,8
	2 und mehr	702	745	720	738	739	+ 37	+ 5,3
	Alleinerziehende	871	893	889	902	905	+ 34	+ 3,9
	nach Art des Leistungsbezugs:							
	Lebensunterhalt (ALG II)	4.119	4.401	4.329	4.303	4.353	+ 234	+ 5,7
	Unterkunft	4.366	4.610	4.569	4.551	4.622	+ 256	+ 5,9
	Sozialgeld	770	845	777	799	817	+ 47	+ 6,1

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.16: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2015



* Anteil der Alleinerziehenden bezogen auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.17: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2015 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt		davon			
			mit Kindern		ohne Kinder	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	387	13,0	67	22,1	320	12,0
Mitte	96	4,8	18	7,4	78	4,4
Süd	298	9,0	63	11,7	235	8,4
Oberwerth	15	3,2	1	0,7	14	4,3
Karthause Nord	78	6,8	14	5,7	64	7,1
Karhäuserhofgelände	14	2,2	3	1,6	11	2,4
Karthause Flugfeld	231	14,3	135	22,1	96	9,6
Goldgrube	282	14,9	91	26,9	191	12,3
Rauental	289	13,5	84	21,8	205	11,7
Moselweiß	127	9,3	38	13,1	89	8,3
Stolzenfels	12	9,8	5	21,7	7	7,0
Lay	31	5,3	10	6,3	21	5,0
Lützel	736	20,5	263	35,0	473	16,7
Metternich	278	6,6	77	10,1	201	5,9
Neuendorf	629	29,7	255	35,9	374	26,6
Wallersheim	162	13,6	77	22,0	85	10,1
Kesselheim	76	8,0	28	12,0	48	6,7
Güls	120	5,4	39	7,7	81	4,8
Rübenach	135	7,0	46	9,2	89	6,3
Bubenheim	23	4,7	6	4,2	17	4,9
Ehrenbreitstein	161	17,2	46	24,9	115	15,3
Niederberg	130	11,6	49	16,7	81	9,8
Asterstein	110	11,9	46	15,6	64	10,2
Pfaffendorf	102	8,5	24	10,5	78	8,0
Pfaffendorfer Höhe	90	9,1	43	12,7	47	7,3
Horchheim	125	10,6	30	10,9	95	10,6
Horchheimer Höhe	42	5,3	14	8,4	28	4,4
Arzheim	22	3,1	7	3,7	15	2,8
Arenberg	24	2,9	9	3,4	15	2,7
Immendorf	20	4,3	6	4,3	14	4,2
nicht zugeordnet	12	*	2	*	10	*
Koblenz	4.857	11,0	1.596	16,3	3.261	9,5

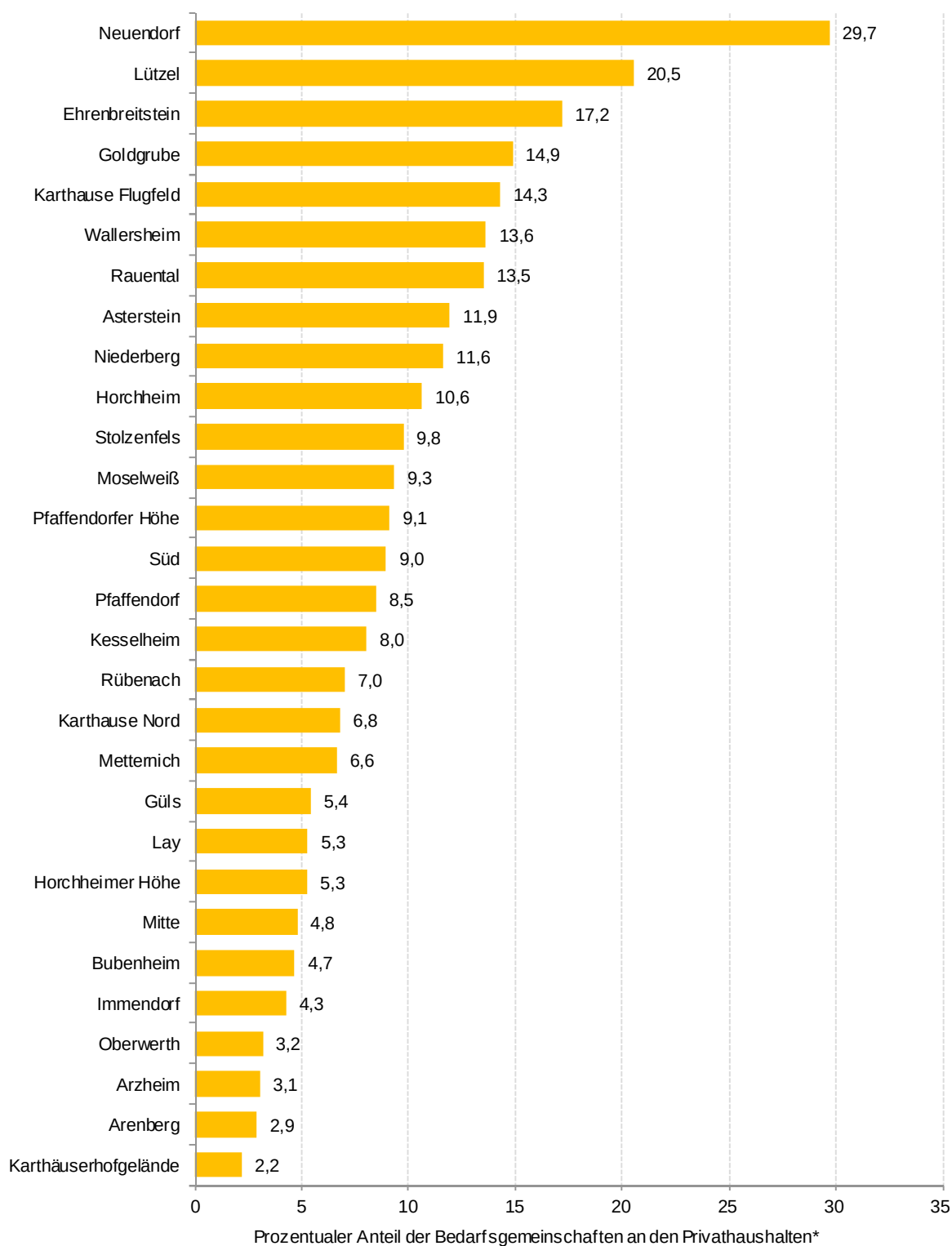
¹ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

² prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und Kindern unter 18 Jahren

³ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und ohne Kinder

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

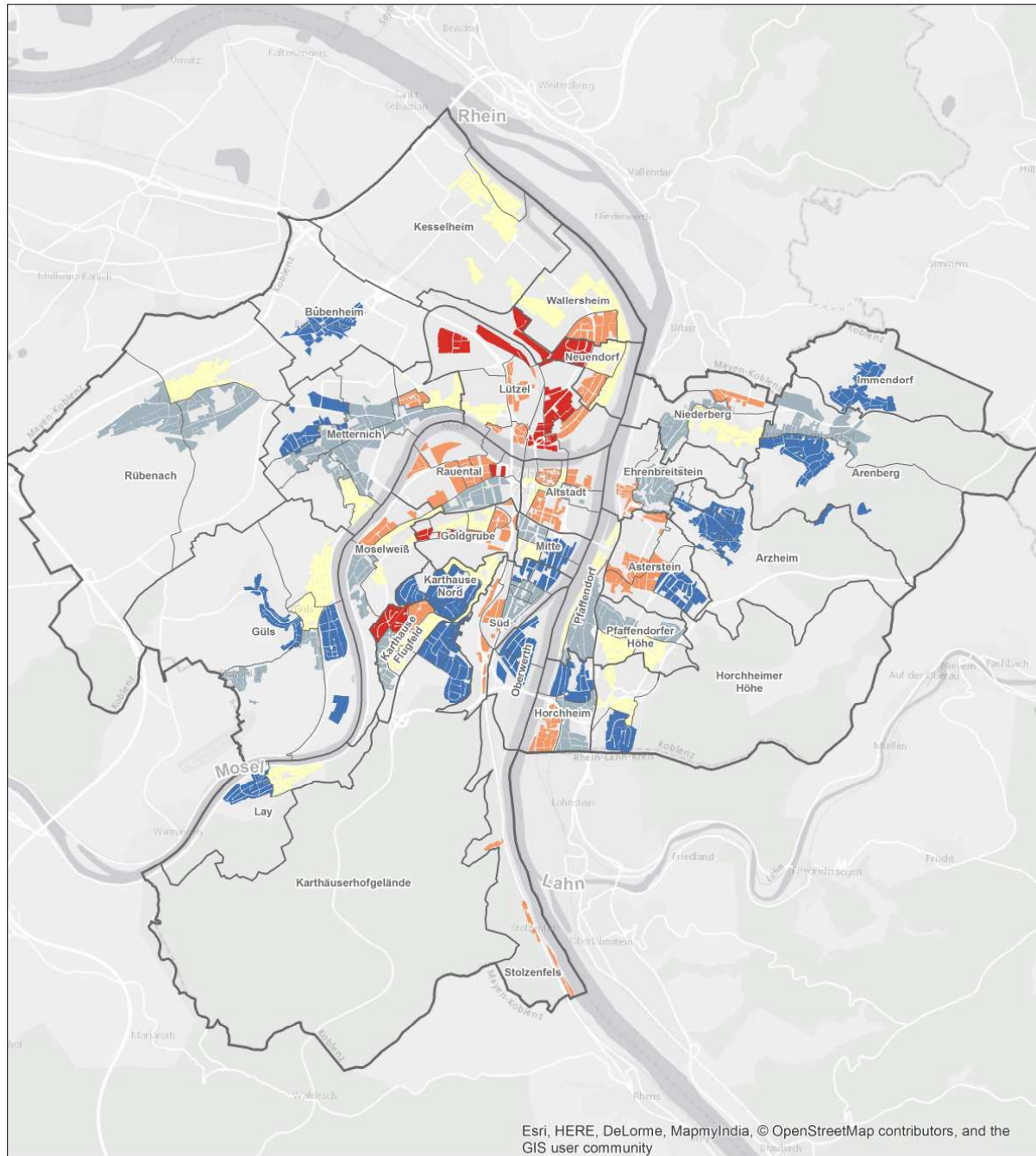
Abb. 4.18: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2015 in den Stadtteilen



* Privathaushalte mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.19: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern 2015 nach statistischen Bezirken



Betroffenheitsquoten der Haushalte mit Kindern

Anteil von Haushalten mit Kindern, im Rechtskreis SGBII

- 40 % und mehr
- 20 % bis unter 40 %
- 10 % bis unter 20 %
- 5 % bis unter 10 %
- unter 5 %

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.20: Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Merkmal	Einheit	Stichtag des Bestandsabzugs				
		2011	2012	2013	2014	2015
Leistungsberechtigte insgesamt	Anzahl	9.316	8.898	8.545	8.937	9.393
	Quote ¹	11,2	10,4	9,9	10,3	10,7
davon						
erw erbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl	6.554	6.194	5.973	6.279	6.661
	Quote ²	9,3	8,6	8,2	8,5	8,9
nicht erw erbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl	2.762	2.704	2.572	2.658	2.732
	Quote ³	21,0	20,7	19,7	20,2	20,5
erw erbsfähige Hilfebedürftige differenziert nach...						
Geschlecht						
Frauen	Anzahl	3.394	3.267	3.165	3.263	3.352
	Quote ²	9,6	9,0	8,6	8,8	9,0
Männer	Anzahl	3.160	2.927	2.808	3.016	3.309
	Quote ²	9,1	8,2	7,7	8,2	8,9
Alter						
unter 25 Jahre	Anzahl	1.195	1.199	1.150	1.208	1.349
	Quote ⁴	10,0	9,2	8,6	8,9	9,7
25 bis unter 65 Jahre	Anzahl	5.359	4.995	4.823	5.071	5.312
	Quote ⁵	9,2	8,5	8,1	8,4	8,8
Nationalität						
Deutsche	Anzahl	4.886	4.580	4.315	4.401	4.615
	Quote ²	7,8	7,1	6,6	6,8	7,1
Ausländer	Anzahl	1.668	1.614	1.658	1.878	2.046
	Quote ²	22,7	21,3	20,7	21,5	21,1
darunter: Ausländer unter 25 Jahre	Anzahl	231	266	282	329	400
	Quote ⁴	20,0	22,4	21,7	22,7	22,6

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität und Geschlecht

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97 % aller nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)

⁴ Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität

⁵ Bevölkerung im Alter zwischen 25 und unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.21: Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen

Stadtteil	Leistungsempfänger nach SGB II am 31.12.2015					
	insgesamt		davon			
			erwerbsfähige Hilfebedürftige		nichterwerbsfähige Hilfebedürftige	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	608	13,4	499	12,0	109	29,0
Mitte	151	4,7	121	4,1	30	9,9
Süd	462	8,2	365	7,4	97	13,8
Oberw erth	18	1,7	17	2,0	1	0,4
Karthause Nord	118	4,7	96	4,4	22	6,9
Karthäuserhofgelände	22	1,6	18	1,6	4	1,9
Karthause Flugfeld	637	14,7	374	10,8	263	30,3
Goldgrube	478	14,3	358	12,3	120	27,1
Rauental	497	13,1	369	11,3	128	23,9
Moselw eiß	227	8,6	167	7,4	60	15,7
Stolzenfels	30	12,1	21	9,6	9	30,0
Lay	49	3,7	35	3,1	14	7,1
Lützel	1.509	22,1	1.071	18,6	438	41,0
Metternich	506	6,5	370	5,4	136	13,9
Neuendorf	1.470	29,3	959	24,6	511	45,5
Wallersheim	378	13,2	249	10,6	129	25,7
Kesselheim	156	7,6	107	6,1	49	16,1
Güls	219	4,8	149	3,8	70	10,4
Rübenach	233	5,6	164	4,7	69	10,0
Bubenheim	39	3,5	29	3,2	10	5,3
Ehrenbreitstein	282	16,3	209	14,1	73	29,7
Niederberg	268	11,1	180	9,0	88	21,7
Asterstein	267	12,1	171	9,8	96	20,9
Pfaffendorf	160	7,2	126	6,5	34	11,4
Pfaffendorfer Höhe	213	9,2	143	7,6	70	16,3
Horchheim	185	7,7	140	6,8	45	13,0
Horchheimer Höhe	79	5,1	59	4,5	20	9,4
Arzheim	38	2,4	28	2,1	10	3,7
Arenberg	43	2,2	29	1,8	14	3,8
Immendorf	33	3,1	22	2,5	11	6,4
nicht zugeordnet	18	*	16	*	2	*
Koblenz	9.393	10,7	6.661	8,9	2.732	20,5

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97% aller nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

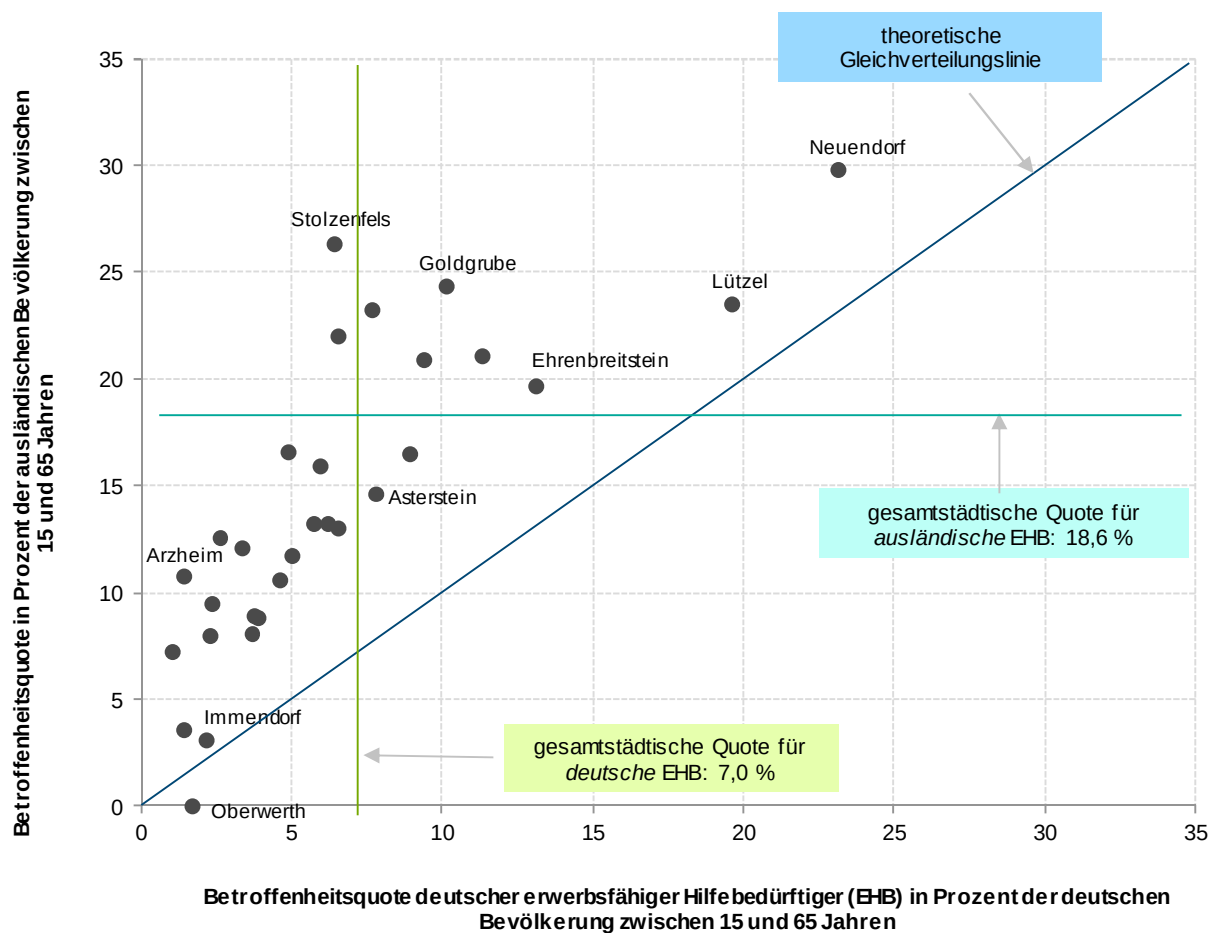
Abb. 4.22: Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität

Stadtteil	Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach SGB II am 31.12.2015							
	nach Alter				nach Nationalität			
	15 bis u. 25		25 bis u. 65		Deutsche		Ausländer	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Altstadt	83	9,0	416	12,8	295	11,3	204	21,1
Mitte	21	3,6	100	4,3	93	3,7	28	8,1
Süd	61	6,9	304	7,6	282	6,5	83	13,1
Oberwerth	3	3,7	14	1,8	17	1,7	-	0,0
Karthause Nord	11	2,5	85	4,9	69	3,3	27	12,2
Karthäuserhof-gelände	3	1,3	15	1,6	12	1,0	6	7,2
Karthause Flugfeld	83	11,4	291	10,7	251	7,7	123	23,3
Goldgrube	58	11,6	300	12,5	237	10,1	121	24,4
Rauental	64	10,5	305	11,5	246	9,4	123	20,9
Moselweiß	34	7,4	133	7,4	129	6,2	38	13,3
Stolzenfels	5	17,9	16	8,4	11	6,4	10	26,3
Lay	3	1,7	32	3,3	28	2,4	7	9,5
Lützel	243	20,0	828	18,3	672	19,6	399	23,6
Metternich	75	5,1	295	5,5	297	4,6	73	10,7
Neuendorf	218	25,7	741	24,3	592	23,1	367	29,8
Wallersheim	56	13,4	193	9,9	174	8,9	75	16,5
Kesselheim	22	8,3	85	5,7	79	5,0	28	11,7
Güls	27	3,7	122	3,8	101	2,6	48	12,6
Rübenach	33	5,7	131	4,6	134	3,9	30	8,9
Bubenheim	3	2,3	26	3,3	21	2,3	8	8,0
Ehrenbreitstein	40	14,9	169	13,9	156	13,1	53	19,7
Niederberg	38	12,1	142	8,4	124	6,5	56	22,0
Asterstein	44	15,1	127	8,7	145	7,8	26	14,6
Pfaffendorf	23	8,2	103	6,3	82	4,8	44	16,6
Pfaffendorfer Höhe	36	11,0	107	6,9	119	5,9	24	16,0
Horchheim	29	9,1	111	6,4	117	5,7	23	13,2
Horchheimer Höhe	12	8,0	47	4,0	50	3,7	9	8,9
Arzheim	9	4,5	19	1,7	21	1,4	7	10,8
Arenberg	5	1,9	24	1,8	25	1,4	4	3,6
Immendorf	3	2,1	19	2,6	21	2,1	1	3,1
nicht zugeordnet	4	*	12	*	15	*	1	*
Koblenz	1.349	9,7	5.312	8,8	4.615	7,0	2.046	18,6

¹ Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand

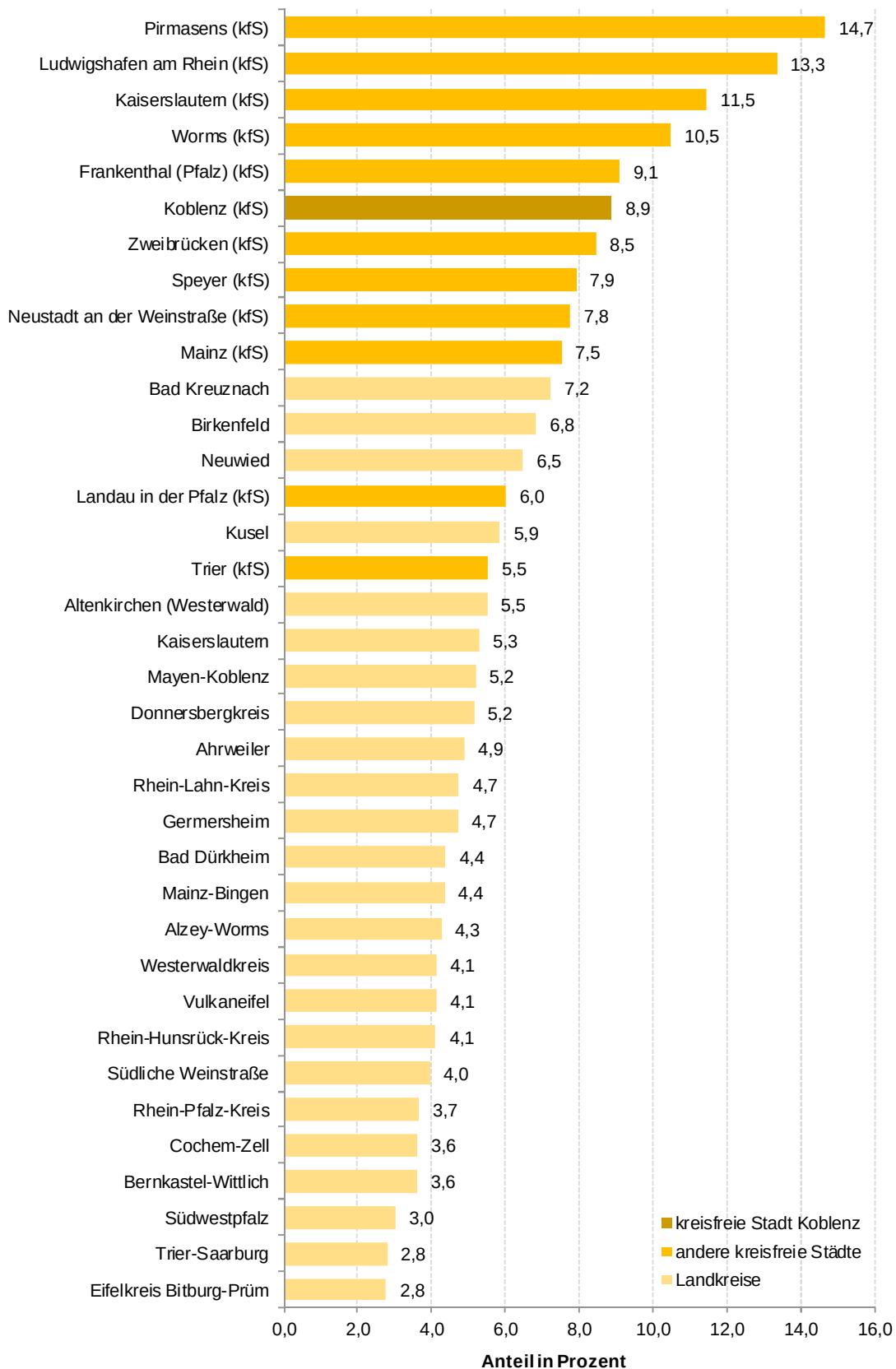
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.23: Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) 2015 in den Stadtteilen



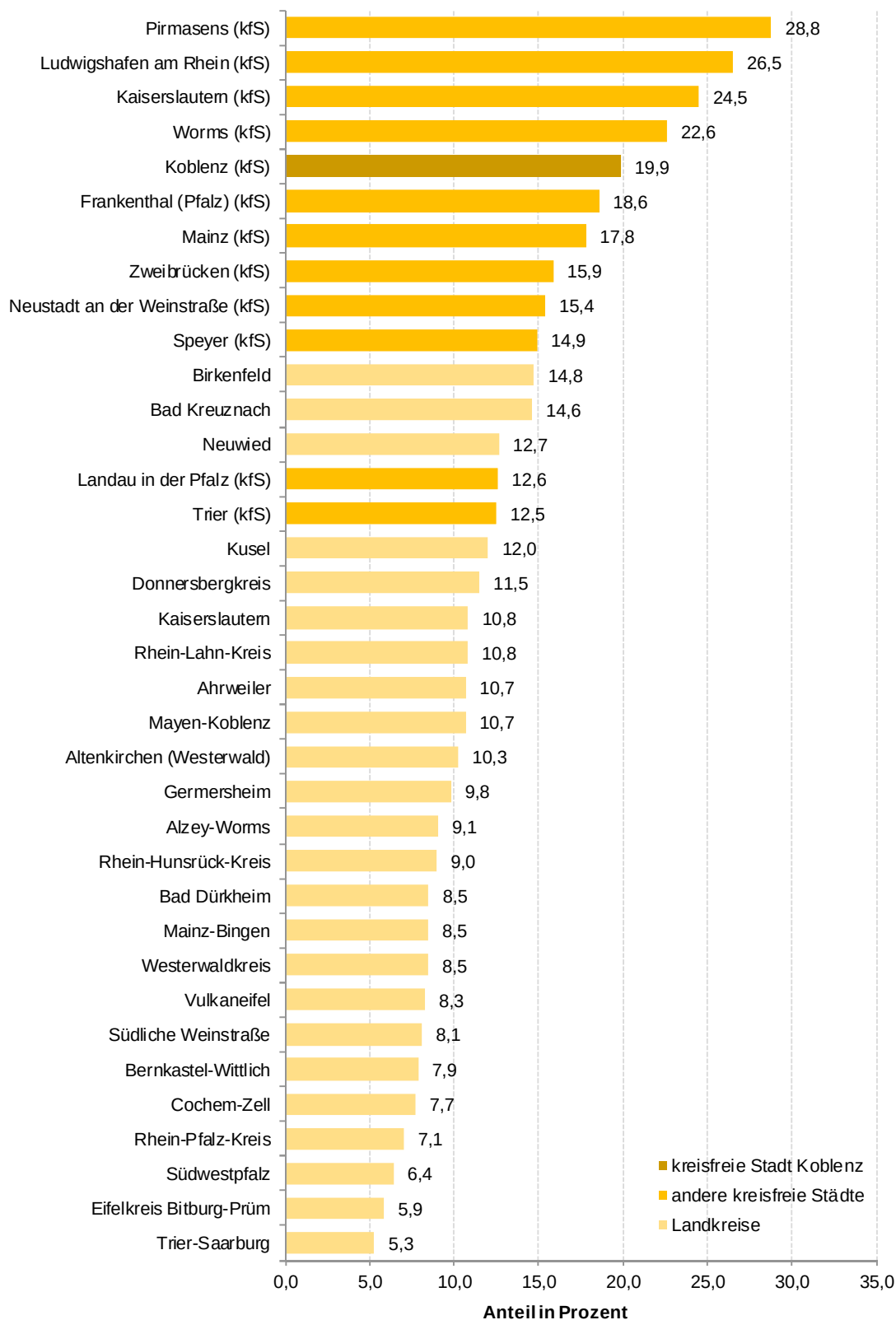
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.24: Erwerbsfähige Hilfebedürftige 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.25: Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



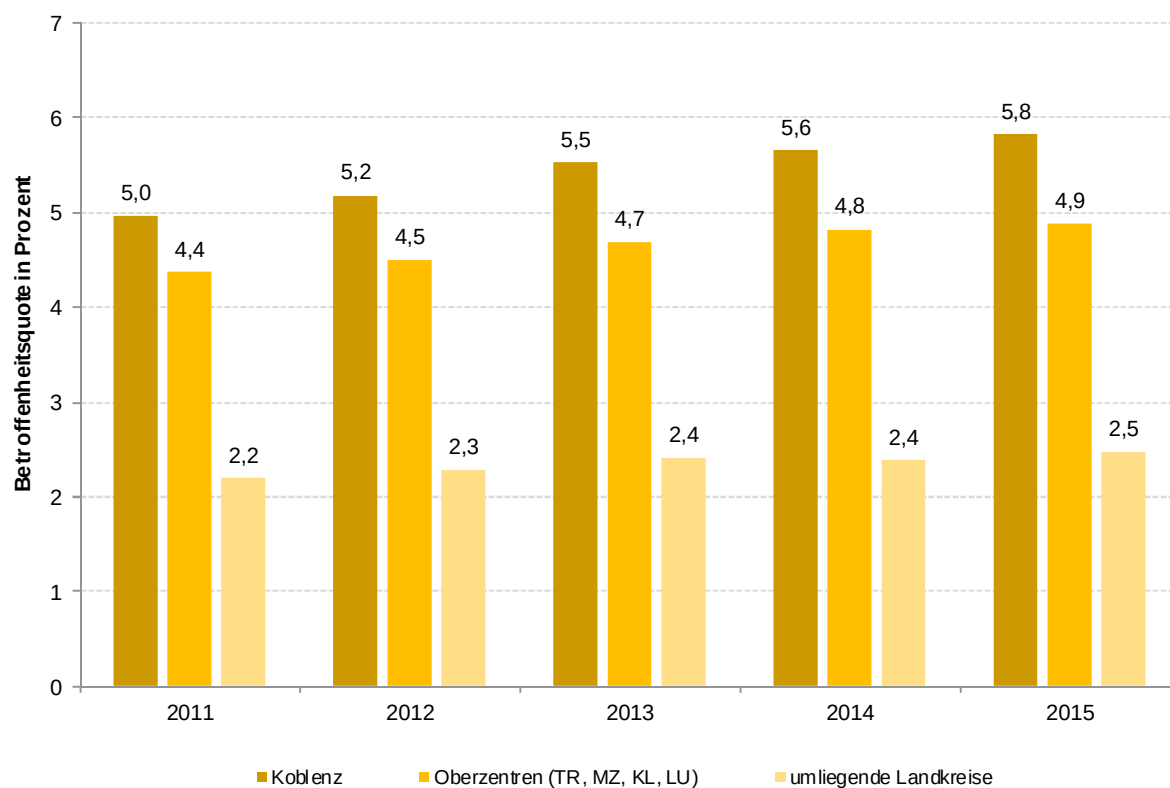
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.26: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII)

Gebiet	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr	
						Absolut	Prozent
Stadt Koblenz	1.920	2.049	2.070	2.137	2.116	- 21	- 1,0
Oberzentren in RLP							
Stadt Trier	1.666	1.727	1.758	1.859	1.812	- 47	- 2,7
Stadt Kaiserslautern	1.439	1.629	1.752	1.852	1.941	+ 89	+ 5,1
Stadt Ludwigshafen	2.239	2.162	2.318	2.434	2.400	- 34	- 1,5
Stadt Mainz	2.224	2.239	2.343	2.521	2.588	+ 67	+ 2,9
umliegende Landkreise							
Mayen-Koblenz	2.222	2.341	2.478	2.486	2.530	+ 44	+ 1,8
Rhein-Hunsrück	842	881	921	954	988	+ 34	+ 3,7
Rhein-Lahn	1.137	1.192	1.272	1.320	1.354	+ 34	+ 2,7
Neuwied	1.809	1.922	2.030	2.040	2.188	+ 148	+ 7,3
Westerwald	1.507	1.547	1.645	1.653	1.687	+ 34	+ 2,1

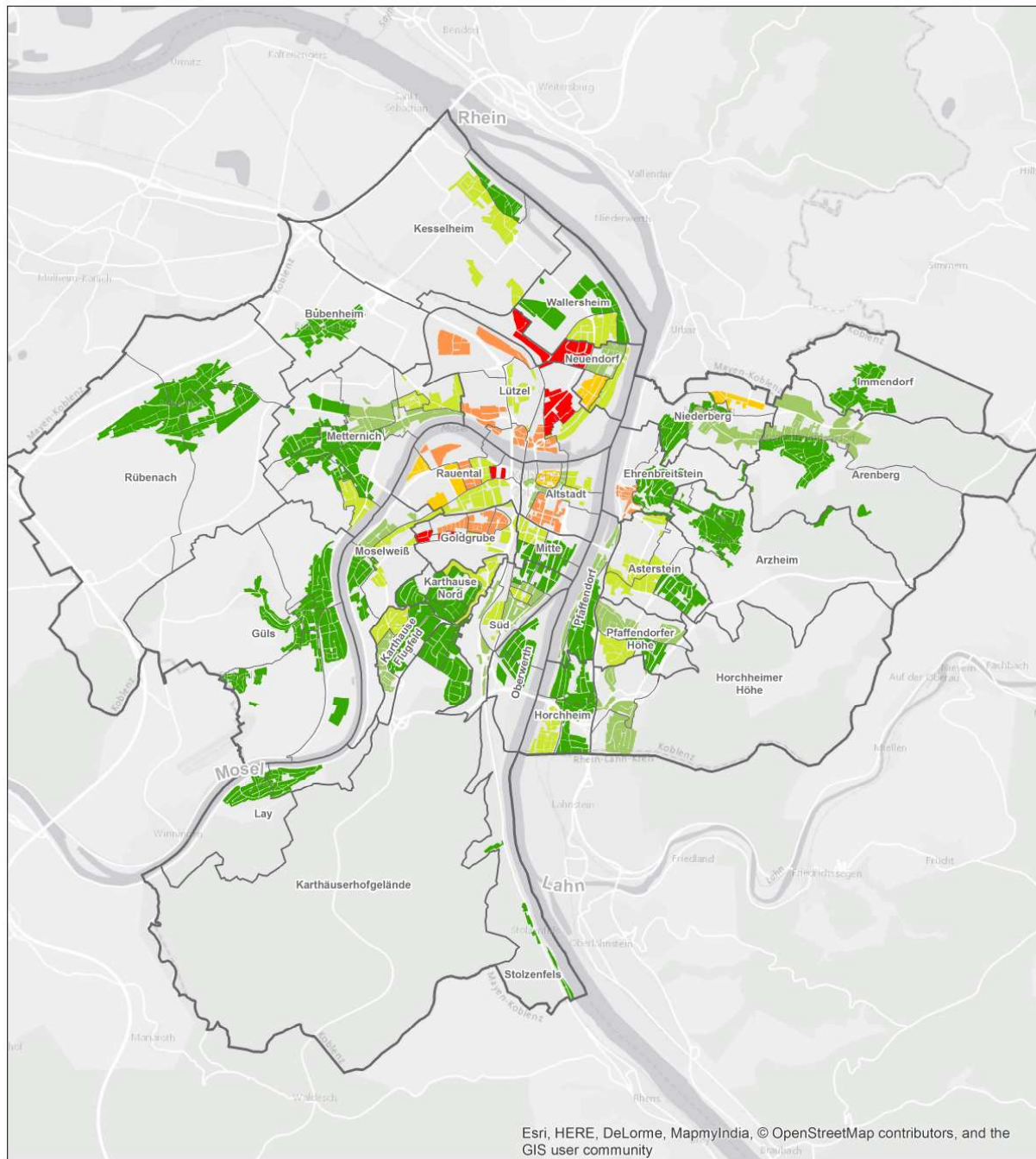
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.27: Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.28: Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2015



Betroffenheitsquote

Anteil der Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII an der Gesamtbevölkerung im Alter von mind. 65 Jahren

- 25,0 % und mehr
- 15,0 % bis unter 25,0 %
- 10,0 % bis unter 15,0 %
- 5,0 % bis unter 10,0 %
- 2,5 % bis unter 5,0 %
- unter 2,5 %

Datenquelle: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales Stadt Koblenz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.29: Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung

	registrierte Wohngeldempfänger (Haushaltsvorstände)					
	2014		2015		Veränderung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	1.076	100,0	876	100,0	- 200	-18,6
nach Besitz- bzw. Mietverhältnis		-				
Mieter	958	89,0	779	88,9	- 179	-18,7
Eigentümer	24	2,2	16	1,8	- 8	-33,3
Heimbewohner	94	8,7	81	9,2	- 13	-13,8
nach sozialer Stellung						
Erwerbstätige						
insgesamt	385	35,8	329	37,6	- 56	-14,5
<u>davon:</u>						
Selbstständige	25	6,5	25	2,9	-	0,0
Beamte	-	0,0	1	0,1	+ 1	*
Angestellte	174	16,2	140	16,0	- 34	-19,5
Arbeiter	186	17,3	163	18,6	- 23	-12,4
Nicht-Erwerbstätige						
insgesamt	691	64,2	547	62,4	- 144	-20,8
<u>davon:</u>						
Arbeitslose	40	3,7	34	3,9	- 6	-15,0
Rentner und Pensionäre	418	38,8	342	39,0	- 76	-18,2
Studierende	95	8,8	87	9,9	- 8	-8,4
sonst. Nicht-Erwerbspersonen	138	12,8	84	9,6	- 54	-39,1

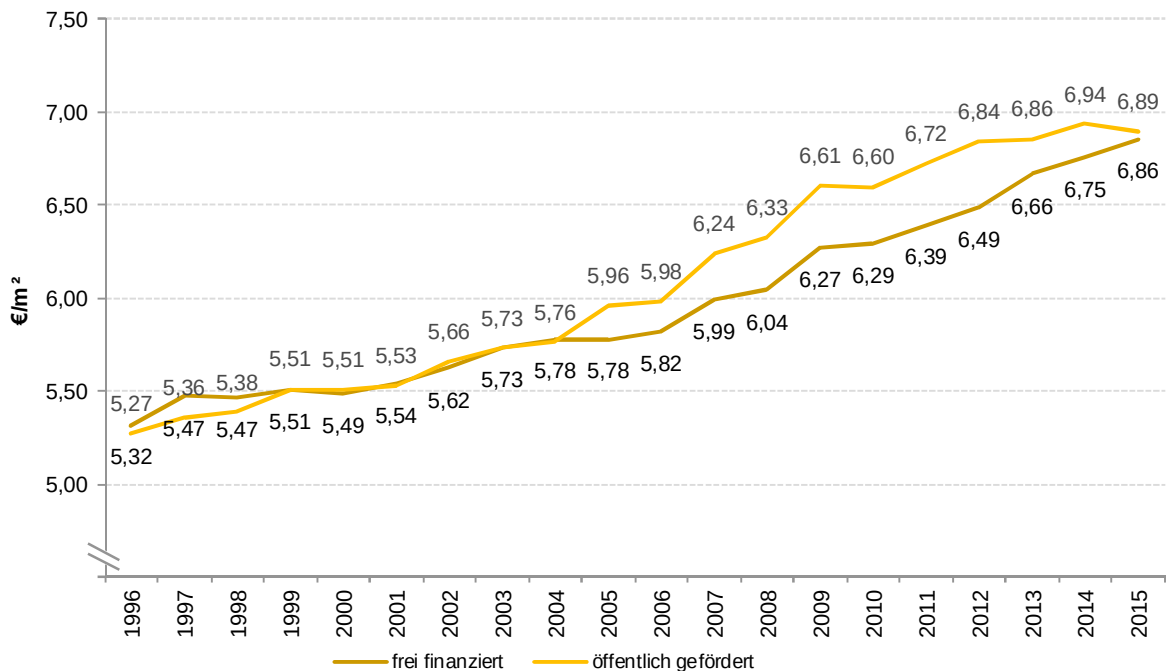
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.30: Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten

Vermietete Wohnungen mit einer Wohnfläche über 25m ² für die Tabellenwohngeld gewährt wird	Anzahl Wohnungen und Quadratmeterpreise ¹					
	2014		2015		Veränderung	
	Anzahl	€/m ²	Anzahl	€/m ²	€/m ²	Prozent
Wohnungen insgesamt	923	6,78	748	6,86	+ 0,09	+ 1,25
davon:						
frei finanziert	815	6,75	674	6,86	+ 0,10	+ 1,51
davon erstmals bezugsfertig:						
vor 1949	158	6,35	127	6,54	+ 0,19	+ 2,92
1949 bis 1969	398	6,79	337	6,85	+ 0,06	+ 0,86
1970 bis 1979	112	6,64	94	6,86	+ 0,23	+ 3,29
1980 bis 1989	38	7,37	34	7,42	+ 0,05	+ 0,64
1990 bis 1999	60	6,97	43	7,07	+ 0,11	+ 1,50
2000 bis 2010	11	7,22	14	6,94	- 0,29	- 4,13
ab 2010	13	6,64	10	6,57	- 0,07	- 1,05
keine Angabe	25	7,63	15	7,89	+ 0,25	+ 3,23
davon:						
öffentlich gefördert	108	6,94	74	6,89	- 0,04	- 0,62
davon erstmals bezugsfertig:						
vor 1949	5	*	3	*	*	*
1949 bis 1969	13	6,51	13	6,74	+ 0,23	+ 0,03
1970 bis 1979	23	6,84	18	6,79	- 0,05	- 0,79
1980 bis 1989	22	7,18	10	7,04	- 0,15	- 2,10
1990 bis 1999	34	6,72	21	6,70	- 0,02	- 0,29
2000 bis 2010	3	*	3	*	*	*
ab 2010	2	*	2	*	*	*
keine Angabe	6	*	4	*	*	*

¹ Bezugszeitraum: Jahr der Antragsstellung; Median der Miete pro m² Netto-Wohnfläche

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.31: Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.32: Wohngeldempfänger nach Stadtteilen

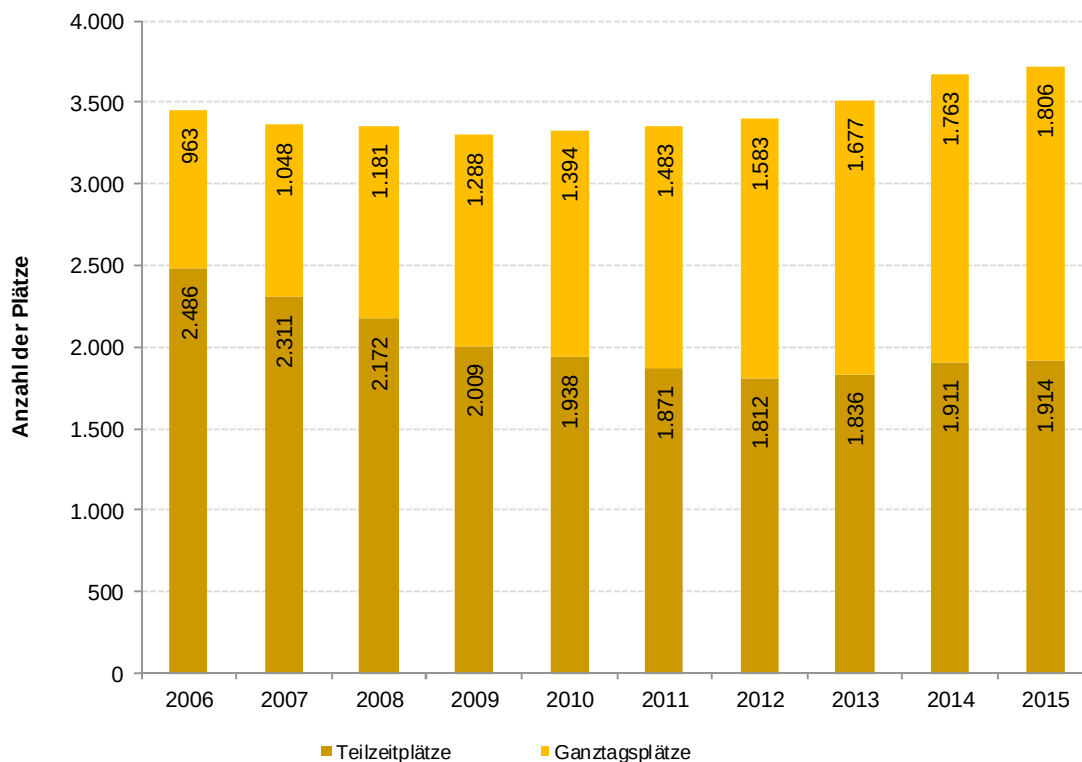
Stadtteil	Wohngeldempfangende Haushalte ¹					
	2014		2015		Veränderung	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	%-Punkte
Altstadt	65	1,8	52	1,4	- 13	- 0,4
Mitte	16	0,7	17	0,7	+ 1	+ 0,0
Süd	65	1,5	50	1,1	- 15	- 0,3
Oberwerth	6	0,9	2	0,3	- 4	- 0,6
Karthause Nord	15	0,9	6	0,3	- 9	- 0,5
Karthäuserhofgelände	8	0,7	9	0,7	+ 1	+ 0,1
Karthause Flugfeld	71	2,6	57	2,1	- 14	- 0,5
Goldgrube	75	2,7	52	1,9	- 23	- 0,8
Rauental	78	2,6	56	1,8	- 22	- 0,7
Moselweiß	28	1,5	25	1,3	- 3	- 0,2
Stolzenfels	3	1,4	1	0,5	- 2	- 0,9
Lay	-	0,0	-	0,0	-	-
Lützel	121	2,7	124	2,7	+ 3	+ 0,0
Metternich	90	1,6	74	1,3	- 16	- 0,3
Neuendorf	103	3,9	73	2,7	- 30	- 1,2
Wallerstein	39	2,3	27	1,5	- 12	- 0,7
Kesselheim	25	2,0	18	1,4	- 7	- 0,6
Güls	27	0,9	29	0,9	+ 2	+ 0,0
Rübenach	32	1,3	25	1,0	- 7	- 0,3
Bubenheim	6	0,9	3	0,4	- 3	- 0,5
Ehrenbreitstein	29	2,4	22	1,8	- 7	- 0,6
Niederberg	27	1,8	23	1,5	- 4	- 0,3
Asterstein	25	1,8	16	1,1	- 9	- 0,7
Pfaffendorf	17	1,0	18	1,1	+ 1	+ 0,1
Pfaffendorfer Höhe	25	1,9	21	1,5	- 4	- 0,3
Horchheim	17	0,9	13	0,7	- 4	- 0,2
Horchheimer Höhe	19	1,6	16	1,4	- 3	- 0,2
Arzheim	8	0,8	2	0,2	- 6	- 0,6
Arenberg	12	0,9	15	1,1	+ 3	+ 0,2
Immendorf	8	1,2	6	0,9	- 2	- 0,3
nicht zugeordnet	16	*	24	*	+ 8	*
Koblenz	1.076	1,8	876	1,4	- 200	- 0,3

¹ Anstaltshaushalte eingeschlossen

² bezogen auf die Gesamtzahl der Haushalte im Stadtteil

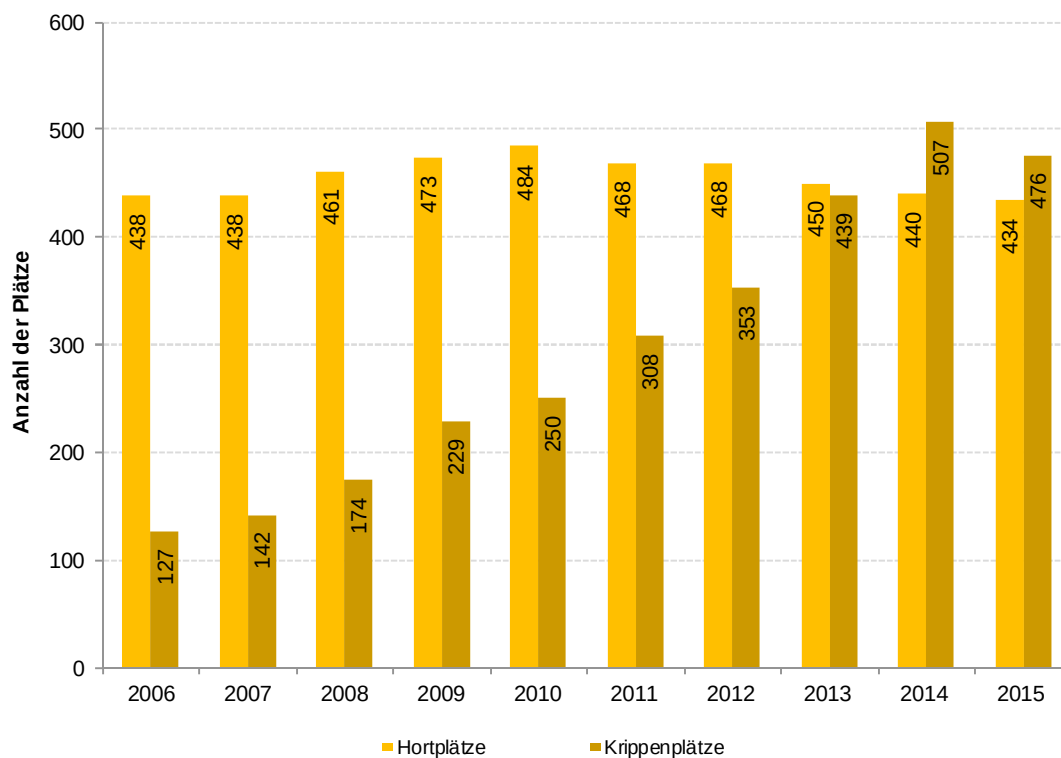
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.33: Kindergartenplätze in Koblenz

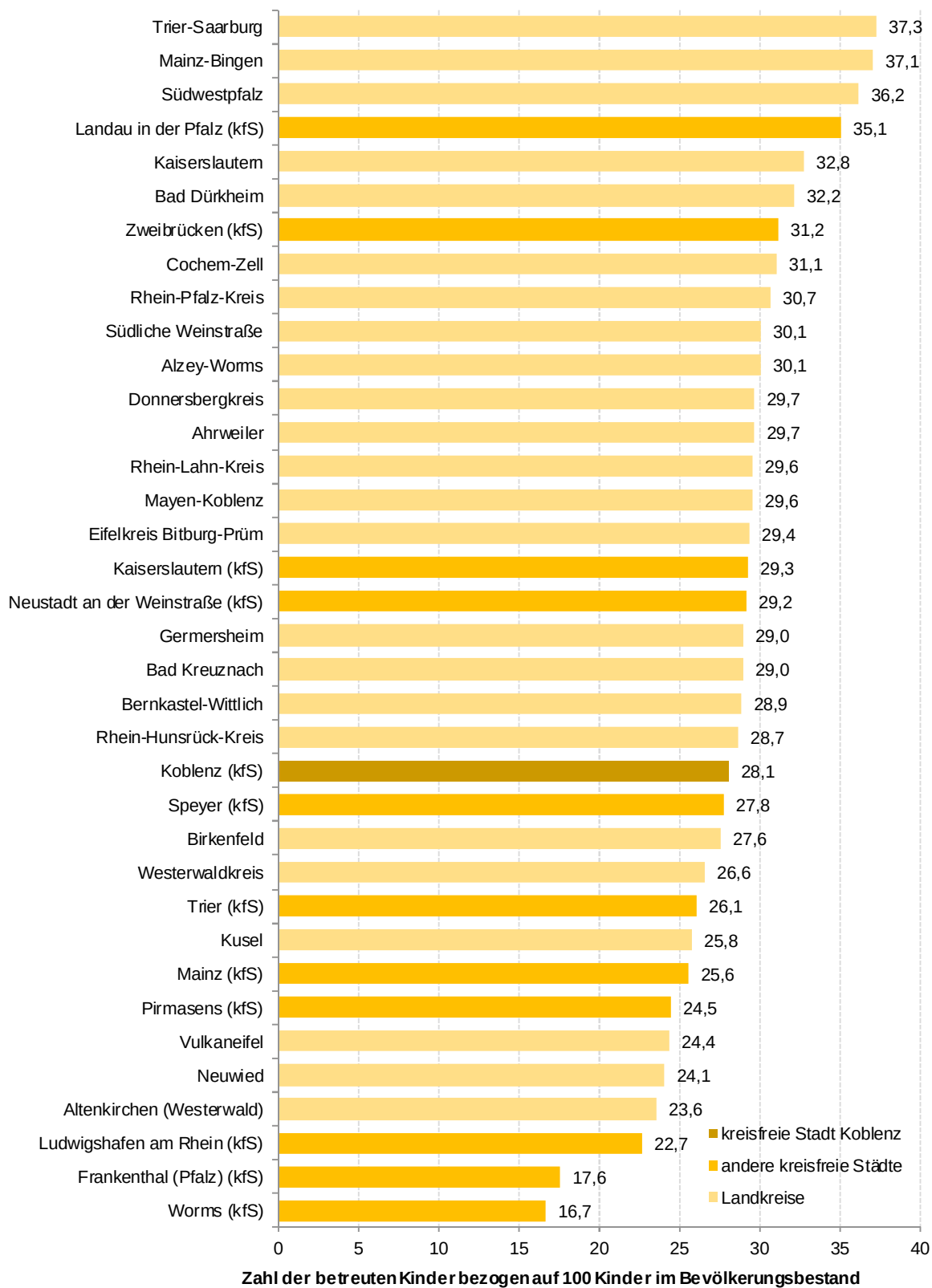


Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

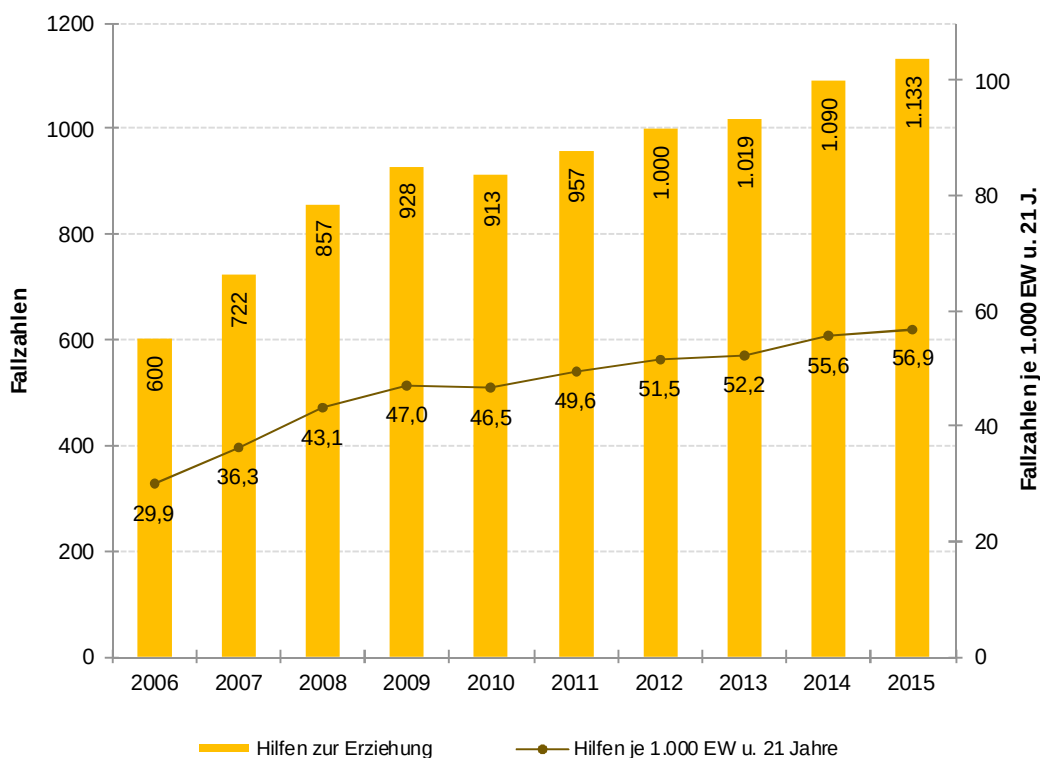
Abb. 4.34: Hort- und Krippenplätze in Koblenz



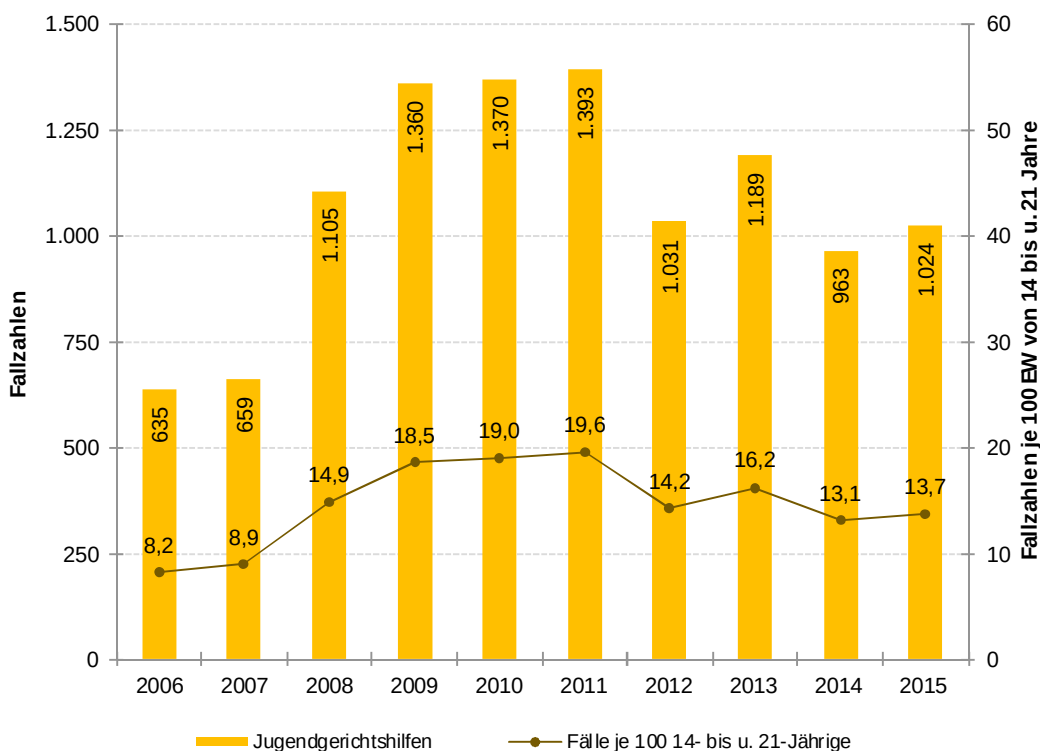
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.35: Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2015 im regionalen Vergleich


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.36: Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz


Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.37: Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz


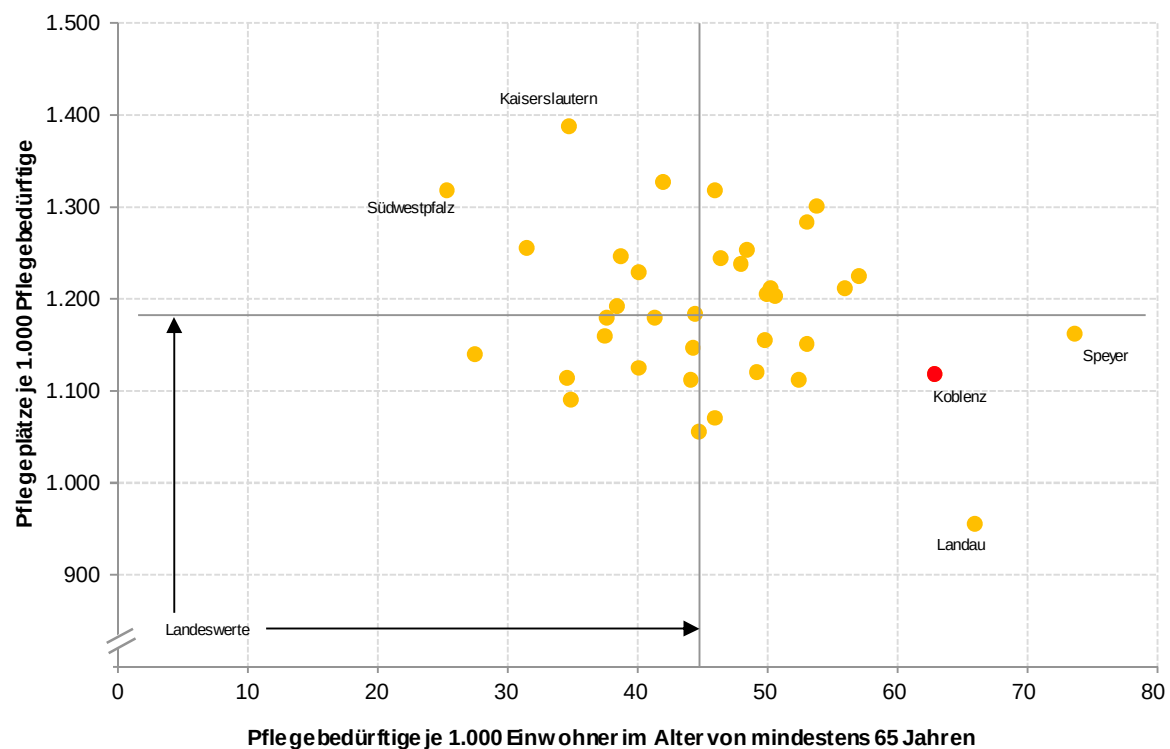
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.38: Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich

	Koblenz			kreisfreie Städte			Rheinland-Pfalz		
	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung
	2011	2013	Prozent	2011	2013	Prozent	2011	2013	Prozent
Ambulante Pflegedienste	14	15	+ 7,1	123	131	+ 6,5	446	451	+ 1,1
Personal in Pflegediensten insgesamt	463	565	+ 22,0	3.464	3.908	+ 12,8	11.655	12.571	+ 7,9
Vollzeitbeschäftigte	150	205	+ 36,7	1.096	1.271	+ 16,0	3.125	3.376	+ 8,0
Teilzeitbeschäftigte	299	353	+ 18,1	2.238	2.461	+ 10,0	8.117	8.511	+ 4,9
Sonstige	14	7	- 50,0	130	176	+ 35,4	413	684	+ 65,6
betreute Pflegebedürftige insgesamt	613	705	+ 15,0	5.369	5.795	+ 7,9	23.284	25.125	+ 7,9
Pflegestufe 0	-	49	*	-	426	*	-	1.136	*
Pflegestufe I	334	391	+ 17,1	3.092	3.367	+ 8,9	12.310	13.491	+ 9,6
Pflegestufe II	211	225	+ 6,6	1.805	1.901	+ 5,3	8.363	8.936	+ 6,9
Pflegestufe III	68	89	+ 30,9	472	527	+ 11,7	2.611	2.698	+ 3,3
je 1.000 Einw ohner ab 65 Jahren	26	30	+ 14,4	26	28	+ 8,5	28	31	+ 8,7
Stationäre Pflegeheime	16	15	- 6,3	112	113	+ 0,9	472	492	+ 4,2
verfügbare Plätze insgesamt	1.637	1.667	+ 1,9	11.283	11.567	+ 2,5	40.040	41.260	+ 3,0
für vollstationäre Pflege	1.570	1.600	+ 1,9	11.228	11.511	+ 2,5	39.991	41.210	+ 3,0
je 1.000 Einw ohner ab 65 Jahren	67	67	+ 1,4	55	56	+ 3,1	49	50	+ 3,8
für teilstationäre Pflege	71	73	+ 2,8	393	427	+ 8,7	1.525	2.065	+ 35,4
Personal in Pflegeheimen insgesamt	1.310	1.285	- 1,9	8.298	8.450	+ 1,8	30.798	31.004	+ 0,7
Vollzeitbeschäftigte	424	412	- 2,8	2.860	2.731	- 4,5	9.652	9.215	- 4,5
Teilzeitbeschäftigte	730	744	+ 1,9	4.631	4.867	+ 5,1	18.368	18.906	+ 2,9
Sonstige	156	129	- 17,3	807	852	+ 5,6	2.778	2.883	+ 3,8
betreute Pflegebedürftige insgesamt	1.426	1.444	+ 1,3	9.216	9.902	+ 7,4	32.624	35.359	+ 8,4
Pflegestufe 0	-	19	*	-	221	*	-	666	*
Pflegestufe I	605	611	+ 1,0	4.008	4.225	+ 5,4	13.742	14.596	+ 6,2
Pflegestufe II	601	607	+ 1,0	3.885	4.006	+ 3,1	13.634	14.372	+ 5,4
Pflegestufe III	220	207	- 5,9	1.323	1.450	+ 9,6	5.248	5.725	+ 9,1
ohne Zuordnung	4	53	*	48	427	*	134	1.230	*
Pflegebed. je 1.000 EW ab 65 J.	60	61	+ 1,3	45	49	+ 8,0	40	43	+ 9,2
Pflegeplätze je 1.000 Pflegebed.	1.151	1.159	+ 0,7	1.261	1.206	- 4,4	1.273	1.224	- 3,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.39: Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



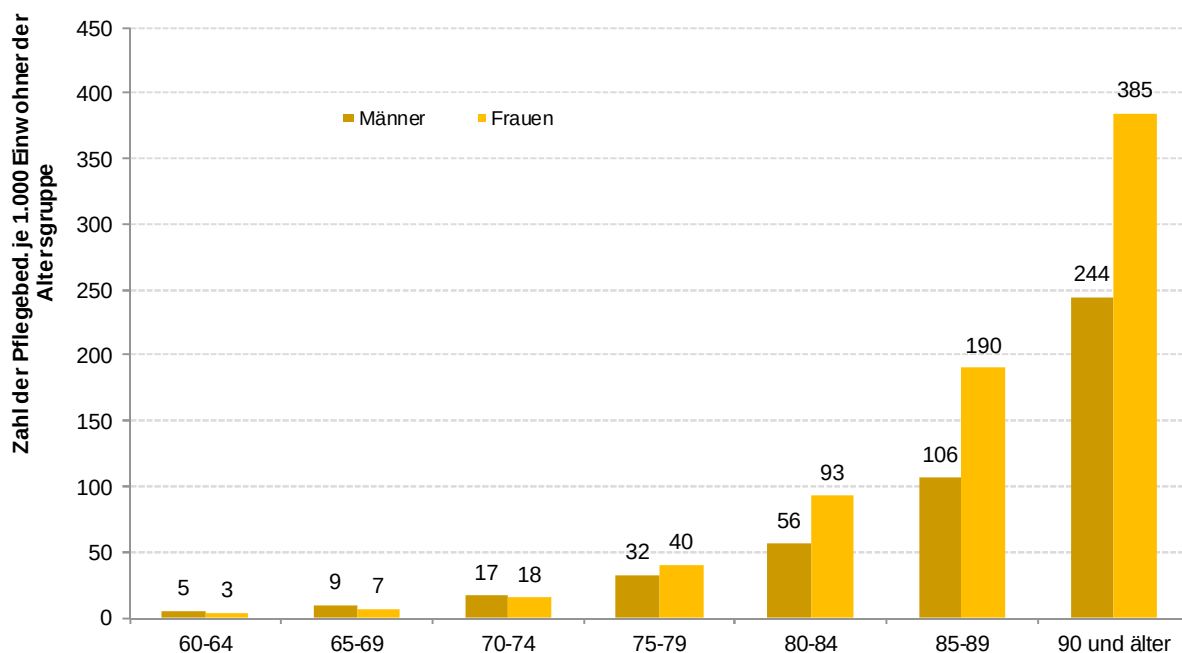
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.40: Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz

Alter von ... bis unter ...	2005		2007		2009		2011		2013	
	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,0
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,1
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,1
35 - 40	-	-	-	-	1	0,2	-	-	-	-
40 - 45	2	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
45 - 50	1	0,1	4	0,5	4	0,5	2	0,2	1	0,1
50 - 55	6	0,8	2	0,3	2	0,3	4	0,5	6	0,7
55 - 60	9	1,3	8	1,2	11	1,6	14	2,0	12	1,7
60 - 65	15	2,6	25	4,1	23	3,6	23	3,5	27	4,1
65 - 70	31	5,0	36	6,4	44	8,5	38	7,3	41	7,9
70 - 75	80	12,2	79	11,9	97	14,5	101	15,8	97	15,9
75 - 80	143	34,2	125	28,1	141	29,1	177	34,2	204	36,6
80 - 85	283	77,8	239	66,3	294	84,0	283	83,0	258	78,8
85 - 90	285	128,1	331	146,7	471	207,4	403	172,4	394	163,6
90 und älter	388	411,5	336	322,8	344	305,0	384	317,6	453	355,0
Gesamt	1.243	11,7	1.186	11,1	1.433	13,3	1.430	13,0	1.497	13,5

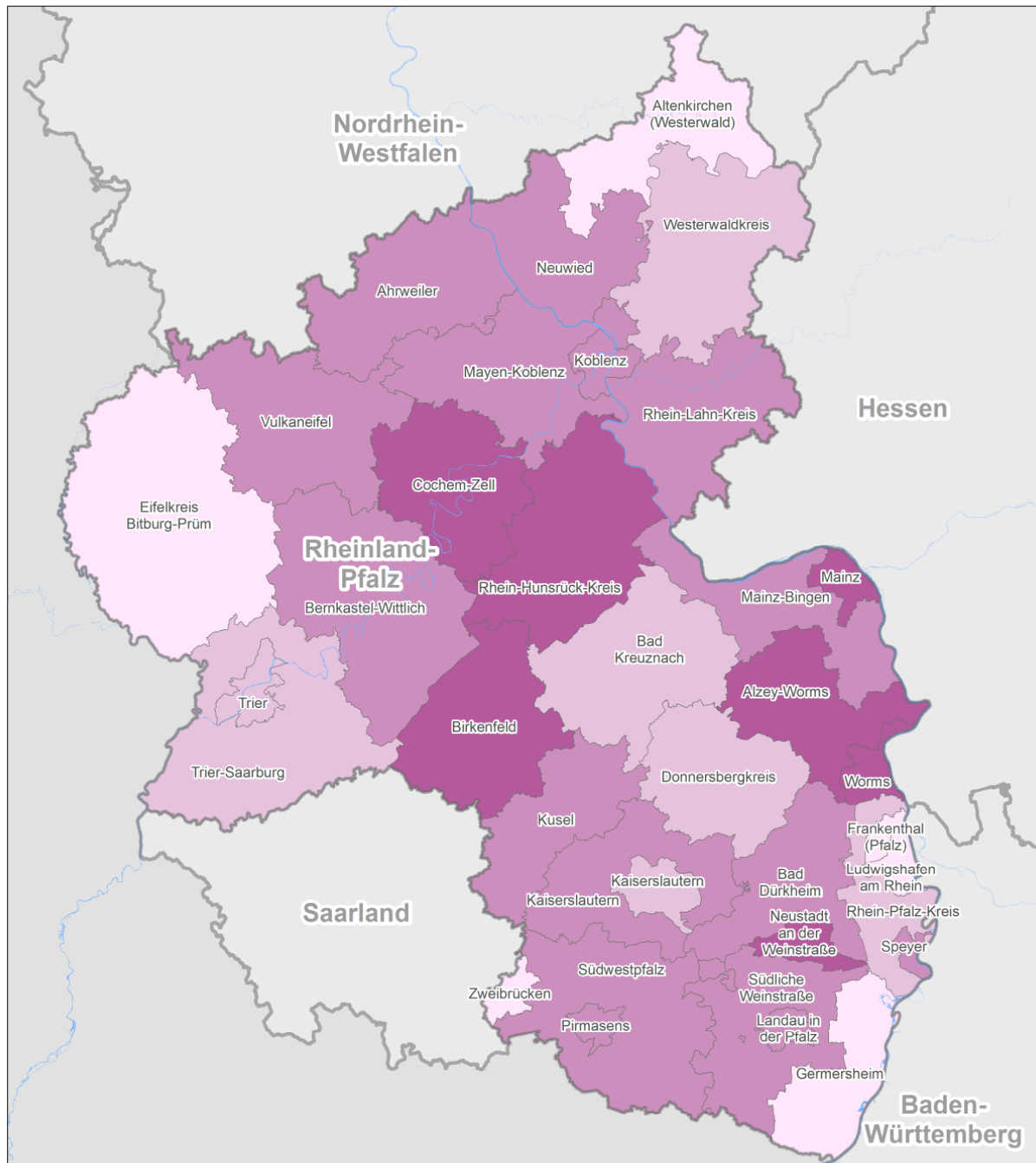
* Quote: Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner der Altersgruppe

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 4.41: Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2013 in Koblenz nach Alter und Geschlecht


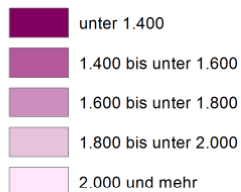
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.42: Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Allgemeinärzte in den Landkreisen und kreisfreien Städten

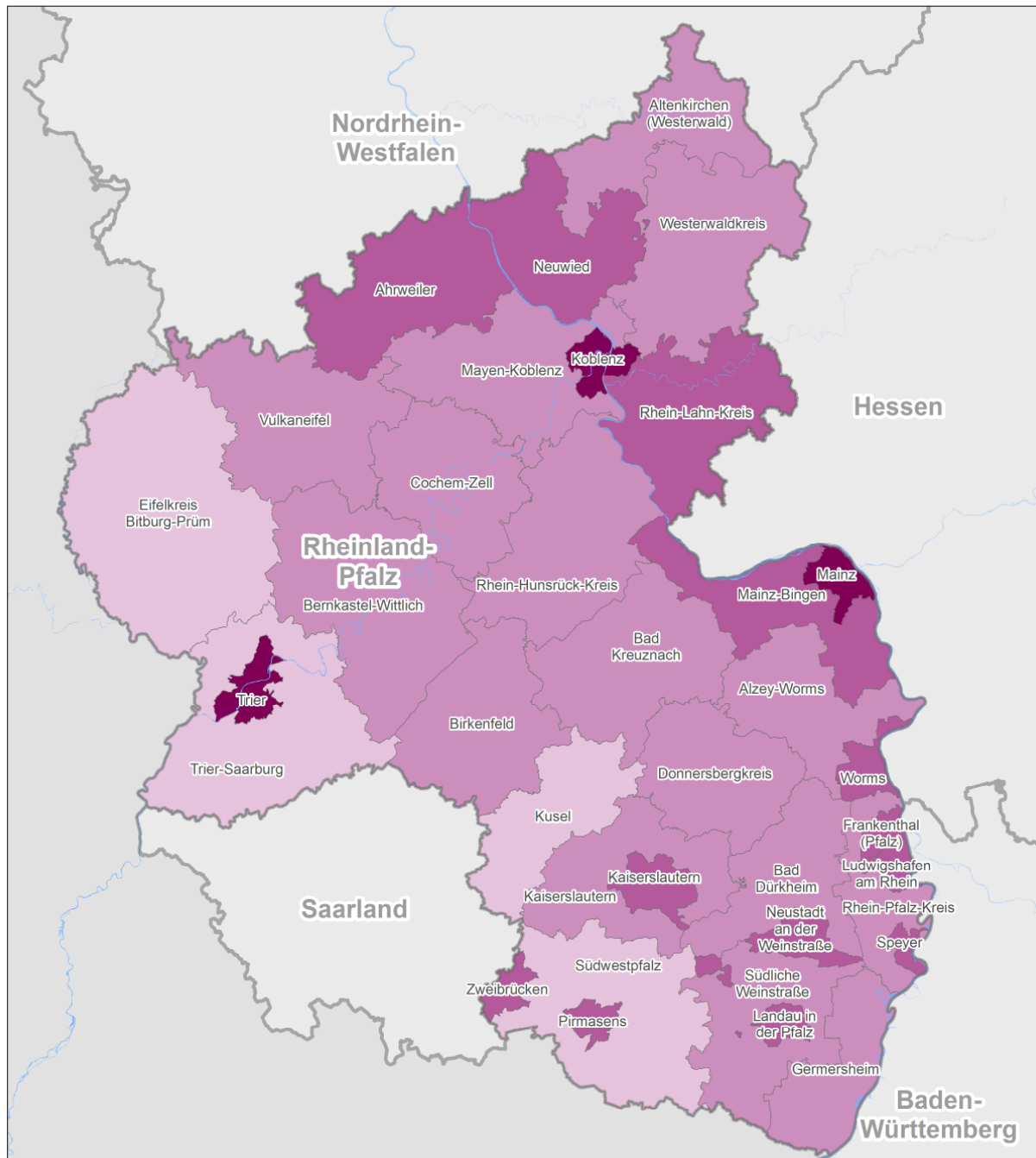
Einwohner pro Allgemeinarzt



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

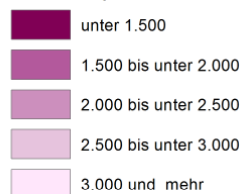
Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatis-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.43: Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Zahnärzte in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Einwohner pro Zahnarzt



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.44: Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen

Strukturelle Gruppen	Koblenz			RLP
	2009	2011	2013	
	je 100.000 Einwohner			
Behinderte	9.412	9.220	8.552	7.772
nach Geschlecht				
männlich	9.663	9.558	8.745	8.591
weiblich	9.180	8.901	8.367	6.986
nach Alter				
unter 20	4.973	4.680	4.876	4.552
20 - 34	4.677	4.459	3.909	5.775
35 - 64	47.123	46.924	44.658	42.382
65 - 74	37.814	36.656	33.568	33.971
75 - 84	64.976	59.627	53.260	43.797
85 und älter	88.110	90.033	83.530	59.447
nach Grad der Behinderung				
50	2.845	2.827	2.694	2.540
60	1.479	1.407	1.316	1.187
70	988	963	870	810
80	1.113	1.085	1.016	873
90	559	538	485	389
100	2.428	2.400	2.171	1.973
Art der Behinderung				
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen	2.434	2.340	1.435	1.429
Blindheit und Sehbehinderung	570	554	529	377
Funktionseinschr. v. Wirbels., Rumpf u. Gliedmaßen	3.184	3.030	4.296	3.530
Sprach/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit	412	416	306	267
Verl. einer Brust o.beider Brüste,Entstellung u.a.	318	321	168	159
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	115	103	98	82
Querschnittl.zereb. Störung. geist.-seel. Behind.	1.521	1.585	1.016	1.090
darunter:				
Hirnorgan.Psychosyn. ohne/mit neurol.Ausfallers.	540	554	312	323
Störung d.geist.Entw . u. körp. n. begr.Psychose	458	470	353	441
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	858	871	704	839

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz